



BERNSDORFER STADTANZEIGER

Amts- & Mitteilungsblatt der Stadt Bernsdorf mit den Ortsteilen Großgrabe, Straßgräbchen, Wiednitz, Zeißholz

03.10.2026



Frank Jurisch Gebler offiziell als Bürgermeister vereidigt



Bernsdorf mit Silber ausgezeichnet



Drei Jahre in Folge Deutscher Meister



Postkarten

die Freude schenken

**Feriengrüße
Schreib eine Postkarte
und schenke Erinnerungen**

Egal, ob du deine Herbstferien an der Ostsee verbringst, bei Oma und Opa bist, zu Hause auf dem Balkon entspannst oder an den MGH-Ferienspielen teilnimmst – jeder kann mitmachen! Schreib eine Postkarte aus deinen Herbstferien und schicke sie an das MGH. Du kannst eine schöne Postkarte aussuchen oder selbst eine gestalten. Erzähle uns von deinem Ferienerlebnis, einem schönen Ausflug oder einfach davon, was du in deinen Ferien machst.

Wir sammeln eure Postkarten und nehmen sie mit ins Betreute Wohnen der ASB. Bei Kaffee und Kuchen lesen wir eure Urlaubspost vor und teilen eure Ferienerlebnisse mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Das Sorgt für Freude und eigene Urlaubserlebnisse bei den Senioren. Gewinnen kannst du dabei auch etwas!

Deine Post geht an:
MGH Bernsdorf
Eisenwerkstraße 1d
02994 Bernsdorf

Einsendeschluss:
14. Oktober 2026

Gewinne:
30 € Eis Steger
25 € Kinogutschein
20 € TEDI od. Rossmann

RAA SACHSEN
REGIONALE ANGEHÖRIGEN- UND ANSÄSSLERFÖRDERUNG

Gefördert vom:
 Bundesarbeitskreis für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Forschung, Technologie und Innovation



MITTAGSTISCH IM MGH

**15.10.2026
12-13 UHR**

Gericht 1
Räuberbraten, Kartoffeln, Mischgemüse

Gericht 2
Schweinebraten, Kartoffeln, Erbsen

Anmeldung bis 09.10.2026 unter:
MGH Bernsdorf 035723 / 48 93 41

**Kosten pro Essen richten sich nach Einkaufswert
 Fahrdienst über Haink möglich, für 5€**

RAA SACHSEN
REGIONALE ANGEHÖRIGEN- UND ANSÄSSLERFÖRDERUNG

Gefördert vom:
 Bundesarbeitskreis für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Forschung, Technologie und Innovation



MedienCamp

**Medien verstehen und
Orientierung in der digitalen Welt**

Warum sehe ich im Netz genau diese Inhalte – und was ist davon wirklich verlässlich? Im MedienCamp gehen Erwachsene und Senioren diesen Fragen in drei interaktiven Terminen nach.

Wir beschäftigen uns mit Nachrichten, Social Media und dem Unterschied zwischen Information, Meinung und Werbung. Außerdem geht es darum, Fake News und manipulierte Inhalte zu erkennen sowie KI besser zu verstehen.

Zum Schluss steht der eigene digitale Alltag im Fokus: Wie beeinflussen Apps unsere Wahrnehmung – und wie können wir Medien bewusster nutzen?

Praxisnah, verständlich und mit Raum für Austausch.

Ort und Zeit:
MGH Bernsdorf
27., 28., 30.10.2026
16:00 - 19:00 Uhr

Termine können auch einzeln besucht werden, eine durchgängige Teilnahme ist aber gewünscht

Kostenfrei dank Kooperation mit der Kufa Hoyerswerda

Jetzt anmelden!
Katrin Klein
Katrin.klein@raa-sachsen.de
Tel.: 01525/6551469
Eisenwerkstraße 1d

RAA SACHSEN
REGIONALE ANGEHÖRIGEN- UND ANSÄSSLERFÖRDERUNG

Gefördert vom:
 Bundesarbeitskreis für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Forschung, Technologie und Innovation



Wunschbaum

Für Kinder & Senioren

Zusammen Wünsche erfüllen

Gemeinsam können wir Weihnachtswünsche wahr werden lassen. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren haben die Möglichkeit, einen Herzenswunsch im MGH bis zum 27.10.2026 einzureichen. Die 50 ausgewählten Wünsche hängen am Wunschbaum im EDEKA Schäfer in Bernsdorf. Kunden können sich einen Wunsch abnehmen und diesen erfüllen. So wird vielen Menschen eine ganz besondere Weihnachtsfreude geschenkt.

Zum Weihnachtszauber im MGH am 1. & 2. 12. werden die Geschenke in einem schönen Format verschenkt. Alle Beteiligten werden hierzu eingeladen.

Die Wünsche können einen Wert von max. 20 € haben oder sollen in der Umsetzung realistisch sein, sollte es ein immaterieller Wunsch sein.

Wo steht der Baum?
 bei EDEKA Schäfer Bernsdorf
 vom 09.11.-21.11.2026

Wer darf sich was wünschen?
 Kinder bis 18 Jahre
 Senioren ab 65 Jahren
 Formular im MGH abgeben

Geschenke wo abgeben?
 Im MGH Bernsdorf
 Eisenwerkstraße 1d
 bis 27.11.2026

Informationen:
Katrin Klein
Katrin.klein@raa-sachsen.de
Tel.: 01525/6551469

RAA SACHSEN
REGIONALE ANGEHÖRIGEN- UND ANSÄSSLERFÖRDERUNG

Gefördert vom:
 Bundesarbeitskreis für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Forschung, Technologie und Innovation

Rathaus Bernsdorf

Bürgermeisterbüro		
Bürgermeister	Frank Jurisch Gebler	035723 - 23813
Büroleiterin	Linda Pawlowski	035723 - 23823
Sekretariat Bürgermeister, Vollstreckung	Anja Blochwitz Sandra Paul	035723 - 23813
Personal, Wahlen, Versicherungen	Sandra Schneider	035723 - 23832
Hauptamt		
Hauptamtsleiterin, Datenschutz	Gabriele Witschäß	035723 - 23814
SG Hauptamt		
Sachgebietsleiterin Hauptamt, Feuerwehr, Standesamt	Gina Lück	035723 - 23824
Friedhöfe, Standesamt	Lilli Hanßke	035723 - 23830
Kitas, Schulen, Kultur/Heimatspflege, Öffentlichkeitsarbeit	René Nowitzki	035723 - 23829
Ordnungsamt, verkehrsrechtliche Anordnungen	Stefanie Fischer Monika Richter	035723 - 23835 035723 - 23834
Schiedsstelle der Stadt Bernsdorf		
Friedensrichter	Silvio Thieme	0171 - 3308324
SG Bürgerbüro		
Sachgebietsleiterin Bürgerbüro, Gewerberecht	Christiane Laurin	035723 - 23812
Bürgerbüro, Archiv	Grit Truxa-Richter	035723 - 23811
Bürgerbüro, Fundbüro Poststelle, Zentrale	Vicky Jakobitz	035723 - 23810
Finanzen		
Amtsleiter Finanzen, Kämmerer, Standesamt	Thomas Beyer	035723 - 23828
SG Finanzen		
Sachgebietsleiterin Kasse	Andrea Reinsch	035723 - 23827
Anlagenbuchhaltung	Anke Kernchen	035723 - 23836
Buchhaltung	Rosemarie Türke	035723 - 23837
Steuern	Simone Reitel	035723 - 23825
Bau / Bauhof		
Amtsleiterin Bau	Sabine Ziesche	035723 - 23818
Sachgebietsleiterin Bau, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Bauleitplanung	Nancy Sowa	035723 - 23826
Bauverwaltung, Straßenbau, Hochbau	Nathalie Özmen Christian Janze	035723 - 23817
Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Forst, Baumpflege, Abwasser, Gewässer	Juana Scheibner	035723 - 23816
Sportstätten, Versicherungen, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	Claudia Wicke Dirk Paukisch	035723 - 23815
Energiemanagerin	Kathrin Natusch	035723 - 23822
Außenstellen anderer Behörden		
Forstrevier Bernsdorf Gemeindeverwaltung Elsterheide Am Anger in Bergen	Katharina Kerstan	03591 5251-68302 0173 5752298
Polizeistandort Bernsdorf Fritz-Kube-Ring 13, 02994 Bernsdorf	Polizeihauptmeister Matthias Kirschner	035723 242-11 0162 2431460

Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Bernsdorferinnen und Bernsdorfer, liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Ausgabe des Stadtanzeigers melde ich mich zum ersten Mal als Ihr neuer Bürgermeister zu Wort. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir bei der Bürgermeisterwahl entgegengebracht haben, und ebenso allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die diese Wahl möglich gemacht haben.

Mein besonderer Dank gilt meinem Amtsvorgänger, Herrn Harry Habel, für seinen langjährigen Einsatz für unsere Stadt und für eine geordnete Übergabe der Amtsgeschäfte.

Mir ist eine ehrliche und offene Kommunikation mit Ihnen wichtig – Bodenständigkeit ist für mich dabei kein Schlagwort, sondern Anspruch an meine tägliche Arbeit. Mein Ziel ist es, das Miteinander und unser Gemeinwesen in Bernsdorf und seinen Ortsteilen zu stärken, damit wir gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft für unsere Stadt arbeiten können.

Die ersten Wochen im Amt waren geprägt von vielen persönlichen Begegnungen. Ich habe unsere Kindertagesstätten besucht und dabei einen unmittelbaren Eindruck von der wertvollen Arbeit gewonnen, die dort täglich geleistet wird. In Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Bauhofes

konnte ich mir ein genaues Bild von den laufenden Aufgaben und Herausforderungen machen. Ebenso wichtig waren mir die Gespräche mit vielen Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, mit Unternehmerinnen und Unternehmern, mit einigen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der umliegenden Kommunen und weiteren Akteuren – aus all diesen Begegnungen habe ich etwas mitgenommen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Dörferfestival anlässlich der Verleihung des European Village Renewal Award (EV!RA) in Kostelní Lhota in Tschechien: Bernsdorf hat dort für unsere Region Silber erhalten – ein schöner Erfolg, auf den wir gemeinsam stolz sein können. Vielen Dank an alle Beteiligten, die sich für den Wettbewerb engagiert haben.

Auch die ersten beiden Sitzungen unserer Gremien habe ich bereits leiten dürfen und dabei die konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat sehr geschätzt. Behandelt wurden unter anderem der Planentwurf zur Radwegsbrücke Alte Coseler Straße, die Bestellung von Lilli Hanßke zur Standesbeamtin, der Halbjahresbericht des Kämmerers sowie die Straßenbenennung im Gewerbepark Straßgräbchen. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe des Stadtanzeigers.

Bernsdorf mit seinen Ortsteilen Großgrabe, Straßgräbchen, Wiednitz und Zeißholz ist eine Stadt mit viel Engagement in den Vereinen, im Ehrenamt und in der Nachbarschaft. Ich freue mich darauf, diesen Zusammenhalt weiter kennenzulernen und gemeinsam an der Zukunft unserer Stadt zu arbeiten.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre dieser Ausgabe.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Frank Jurisch Gebler
Bürgermeister der Stadt Bernsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtverwaltung Bernsdorf | Rathausallee 2 | 02994 Bernsdorf | Tel.: 035723 . 2380

Redaktionell verantwortlich: Bürgermeister Frank Jurisch Gebler

Anzeigenverantwortlicher: DB medien Verlag & Werbung GmbH

Eckenerstraße 25 | 02708 Löbau | Tel.: 03591 . 270 99-0

Erscheinungsweise / Auflage: Einmal monatlich / 4.500 Stück

Einreichungsfristen für die nächsten Ausgabe

Redaktionsschluss:

15.10.2026

Erscheinungstag:

31.10.2026

Bitte senden Sie Ihre Texte direkt an folgende E-Mail-Adresse:
bernsdorf@db-medien.com. Je nach Kapazität und Wichtigkeit wird die jeweilige Information veröffentlicht

Sitzungstermine der Stadtratsgremien

Monat	Datum	Zeit	Sitzung
Oktober	Dienstag, 06.10.2026	17:30 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 15.10.2026	17:30 Uhr	Stadtrat
November	Dienstag, 10.11.2026	17:30 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 19.11.2026	17:30 Uhr	Stadtrat
Dezember	Dienstag, 08.12.2026	17:30 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 17.12.2026	17:00 Uhr	Stadtrat

Diese Sitzungen finden, sofern nicht in den Einladungen anders ausgewiesen, im Sitzungssaal des Rathauses Bernsdorf, in der Rathausallee 2 statt. Die aktuellen Einladungen mit der jeweiligen Tagesordnung werden durch Aushänge an den öffentlichen Bekanntmachungstafeln ortsüblich bekannt gemacht.

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Gefasste Beschlüsse der Gemeinsamen Sitzung des Technischen Ausschusses und des Verwaltungsausschusses vom 08.09.2026

Bauantrag - 1. Tektur Neubau Produktionshalle mit Sozialtrakt - Alte Kiesgrube 2

- Gemarkung Straßgräbchen, Flur 7, Flurstück 77/42

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen dem Vorhaben zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Bauantrag - Neubau eines Verbrauchermarktes

- Am Ankerplatz 4a

- Gemarkung Bernsdorf, Flur 1, Flurstück 212/62

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen dem Vorhaben zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 1

Bauantrag - Austauschen des großen Schaufensters gegen 2 kleine Fenster

- Ernst-Thälmann Straße 23

- Gemarkung Bernsdorf, Flur 1, Flurstück 294/2

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen dem Vorhaben nicht zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 4 Stimmenthaltung: 2

Die ausführlichen Wortlaute der Beschlüsse stehen Ihnen im Bürgerinformationssystem der Stadt Bernsdorf unter bernsdorf.allris.cloud/public/si010 zur Verfügung.

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Gefasste Beschlüsse der 18. Stadtratssitzung vom 17.09.2026

Beschluss - Nr. 072-2026:

Beschluss zur Bestellung einer Standesbeamtin der Stadt Bernsdorf
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Bestellung von Frau Lilli Hanßke zur Standesbeamtin zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Beschluss - Nr. 067-2026:

Beschluss zur Vergabe Holzeinschlag und -rückung Kommunalwald der Stadt Bernsdorf Herbst 2026

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe „Holzeinschlag im Kommunalwald der Stadt Bernsdorf“ an die Firma Forstari Forstdienst Angela Binge, Pfarrgasse 11, 01920 Elstra in Höhe von 11.681,64 € brutto zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Beschluss - Nr. 078-2026:

Festlegung einer Straßenbezeichnung im B-Plan-Gebiet "Erweiterung Industrie- und Gewerbegebiet Straßgräbchen, Weißiger Straße" in Bernsdorf

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Benennung des neuen Straßenzuges in „Harry-Habel-Straße“ zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 2

Beschluss - Nr. 081-2026:

Beschluss zum Erwerb einer Teilfläche aus dem Flurstück 905/5 der Gemarkung Straßgräbchen

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen dem Erwerb der o.g. Teilfläche zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Beschluss - Nr. 075-2026:

Beschluss zur Bestimmung des Bürgermeisters zum Mitglied des Aufsichtsrates der BWG mbH laut SächsGemO

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf bestimmen den Bürgermeister, Herrn Frank Jurisch Gebler bis zum Ende der Stadtratsperiode 2024-2029 zum Mitglied des Aufsichtsrates der BWG mbH.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Beschluss - Nr. 082-2026:

Beschluss zur 1. Änderung der Rahmenvereinbarung vom 26.06.2024 zwischen der Stadt Bernsdorf und der AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs-gGmbH über die Aufbringung der Personal- und Sachkosten der Kita Pfiffikus

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der 1. Änderung der Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt Bernsdorf und der AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs gGmbH zur Finanzierung der Betreibung der Kita Pfiffikus zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Beschluss - Nr. 084-2026:

Beschluss zur Nutzung des Bernsdorfer Stadtwappens (Schmuckwappen) durch die Bernsdorfer EDEKA-Filiale

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Nutzung des Bernsdorfer Stadtwappens (Schmuckwappen) durch die Bernsdorfer EDEKA-Filiale befristet für ein Jahr zur Realisierung der geplanten Werbeaktion für eine „Bernsdorf-Karte“ durch Beschluss zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Beschluss - Nr. 076-2026:

Beschluss zur Annahme von Spenden

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf nehmen die Spenden in Höhe von 6.827,22 € zur Außengestaltung Rathaus und 600,00 € für die AG Stadtgeschichte an.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Beschluss - Nr. 077-2026:

Beschluss zur Annahme einer Spende

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf nehmen die Spende in Höhe von 2.000,00 € für das Tiergehege an.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Die ausführlichen Wortlaute der Beschlüsse stehen Ihnen im Bürgerinformationssystem der Stadt Bernsdorf unter bernsdorf.allris.cloud/public/si010 zur Verfügung.

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Frank Jurisch Gebler offiziell als Bürgermeister vereidigt



Am 1. September 2026 wurde Frank Jurisch Gebler im Rahmen einer Sondersitzung des Stadtrates offiziell als Bürgermeister der Stadt Bernsdorf vereidigt.

Die Sondersitzung wurde von der stellvertretenden Bürgermeisterin Marlies Friedrich eröffnet und geleitet. Bevor die Vereidigung erfolgen konnte, hatte der Stadtrat zunächst zu bestimmen, wer diese vornehmen sollte. Die Wahl fiel einstimmig auf Peggy Gadke, die anschließend die Vereidigung von Frank Jurisch Gebler durchführte. Ein weiterer besonderer Moment folgte im Anschluss: Werner Grubert, der an Jahren älteste Stadtrat, überreichte dem neuen Bürgermeister die Amtskette der Stadt Bernsdorf.

Mit der Vereidigung wurde der formelle Schritt zum Beginn der Amtszeit von Frank Jurisch Gebler vollzogen. Die Sondersitzung markierte damit einen wichtigen Übergang für die Stadt Bernsdorf und ihre Ortsteile. Für die bevorstehende Amtszeit stehen nun zahlreiche Aufgaben und Entscheidungen an, die gemeinsam mit dem Stadtrat, der Stadtverwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bernsdorf gestaltet werden sollen.

Text | Bild: René Nowitzki

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Öffentliche Mahnung

Die Stadtverwaltung Bernsdorf macht darauf aufmerksam, dass zum 15.08.2026 die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer für alle Steuerpflichtigen, die die genannten Steuern vierteljährlich entrichten, fällig waren.

Diejenigen, die sich mit der Zahlung der Steuern an die Stadt Bernsdorf im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Absatz 3 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert, bis zum 18.10.2026 ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Bitte geben Sie bei der Überweisung das Aktenzeichen des Steuerbescheides an.

Für diese öffentliche Mahnung werden keine Gebühren erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 8,00 Euro bis 40,00 Euro gemäß 10. Sächsischen Kostenverzeichnis. Weiterhin sind Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung für jeden angefangenen Monat der Säumnis i. H. v. 1 Prozent der auf volle 50 Euro abgerundeten Steuerforderungen zu entrichten.

Text: A. Reinsch

03.10.2026

Achtung!

Fördermöglichkeit für alle Eigentümer, Betreiber, Mieter oder Pächter von öffentlich zugänglichen Einrichtungen!

Der Stadt Bernsdorf wurde kürzlich darüber informiert, dass das Investitionsprogramm „Barrierefreies Bauen- Lieblingsplätze für alle“ auch im Jahr 2027 fortgeführt wird. Es handelt sich hierbei um ein sächsisches Förderprogramm, welches Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Gebäuden und Angeboten im Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gastronomie- und Gesundheitsbereich erleichtern soll. Eigentümer, Betreiber, Mieter oder Pächter von öffentlich zugänglichen Einrichtungen, dazu zählen insbesondere auch Vereine, soziale Verbände, Kirchen und Arztpraxen, sind berechtigt, Anträge auf Förderung entsprechender Maßnahmen zu stellen. Beispielhaft sei hier die Schaffung von barrierefreien Zugängen genannt.

Die Höhe der Zuwendung beträgt bis zu 100 %. Die zuwendungsfähigen Ausgaben sollen 25.000 EUR nicht überschreiten. Ein Eigenanteil ist nicht aufzubringen. Anträge können bis zum 30.11.2026 beim LRA Bautzen, Sozialamt, eingereicht werden. Die beantragten Maßnahmen müssen in 2027 umgesetzt werden. Das Antragsformular ist unter: <https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/foerderung-des-barrierefreien-bauens/272> zu finden.

Da die Kommune in der Regel von dieser Förderung ausgeschlossen ist, möchten wir Sie - als potenzielle Antragsberechtigte - animieren, diese attraktive Fördermöglichkeit unbedingt in Anspruch zu nehmen.

Gabriele Witschaß Hauptamtsleiterin

Text: Gabriele Witschaß

BERNSDORFER
STADTANZEIGER





Ho, Ho, Home for Christmas.
Bernsdorf - Königsbrück - Schwepnitz - Neukirch - Laußnitz
 Lichterpfad WFB97 ist eine Weihnachtsskampagne, die Menschen, Geschäfte, Betriebe, Vereine und Schulen über die Grenzen der fünf Kommunen hinweg miteinander verbindet. In der Adventszeit entstehen an vielen Orten kleine und große Lichtpunkte: dekorierte Schaufenster, beleuchtete Werkstätten, Weihnachtsaktionen, Veranstaltungen, kreative Installationen oder Beiträge von Kindern und Jugendlichen.

Der verbindende Gedanke:

Niemand muss eine große Veranstaltung organisieren. Schon ein beleuchtetes Fenster oder eine kleine kreative Idee kann Teil des Lichterpfads sein. Viele kleine Beiträge ergeben zusammen eine große Weihnachtsskampagne. So entsteht aus fünf Kommunen für einige Wochen ein gemeinsamer Erlebnisraum. Menschen können den Lichterpfad entdecken, einzelne Stationen besuchen und dabei Geschäfte, Betriebe, Vereine und Einrichtungen kennenlernen. Alle Beiträge werden in einer Veranstaltungsapp erfasst und gemeinsam durch die Wirtschaftsförderung B97 beworben.

Kontakt: LAUTECH GmbH, Telefon 03571 4294-0, wfb97@lautech.de

Text | Bild: LAUTECH GmbH

Sanierung des Waldbades schreitet weiter voran

Die Sanierungsarbeiten am Waldbad machen sichtbare Fortschritte. In den vergangenen Wochen konnten mehrere wichtige Bauabschnitte abgeschlossen und weitere Maßnahmen begonnen werden.

Bereits fertiggestellt sind die ersten fünf Bodenplatten für die insgesamt zehn geplanten neuen Wanderhütten. Auch die Bodenplatte für das zukünftige Multifunktionsgebäude wurde inzwischen hergestellt. Als nächster Schritt beginnt nun der Aufbau der Außenwände der Wanderhütten. Parallel dazu haben in dieser Woche die Abrissarbeiten an der bisherigen Gaststätte sowie der Teilabriss des Sanitärgebäudes begonnen. Damit nimmt die geplante Neugestaltung des Waldbades zunehmend konkrete Formen an.

Mit den neuen Wanderhütten und dem Multifunktionsgebäude sollen künftig zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten geschaffen und die Aufenthaltsqualität auf dem Gelände deutlich verbessert werden. Gleichzeitig soll das Waldbad moderner und attraktiver gestaltet werden.

In den kommenden Wochen stehen insbesondere der weitere Aufbau der Wanderhütten sowie die nächsten Arbeiten am Multifunktionsgebäude auf dem Bauplan. Schritt für Schritt rückt damit das Ziel näher, das Waldbad künftig wieder in modernisierter Form für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung zu stellen.

Text | Bilder: René Nowitzki

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

74. Saison des BKC – Alles anders, aber doch wie immer!



Der traditionelle Start ist natürlich auch in diesem Jahr am 11.11. um 11.11 Uhr. Dennoch werden in diesem Jahr 2 Dinge anders sein: Zum einen ist der BKC gespannt, wie der neue Bürgermeister sich damit arrangieren wird, dass er wenige Wochen nach Dienstantritt die Macht schon wieder aus den Händen geben muss. Zum anderen wird der BKC endlich wieder in seinem Stammsitz dem „Grünen Wald“ die Veranstaltungen durch-

führen können.

Unter dem Motto: „Leinen los und Gläser her, der BKC feiert auf dem Meer!“ gibt es ein Wiedersehen mit Herta und Maxe Baumann sowie Familie Rubins aus dem Vorjahr, diesmal jedoch auf hoher See. Was sie dort erwartet und was sie alles erleben? Einfach zur Veranstaltung kommen und amüsiert dem närrischen Treiben zuschauen.

Kartenvorverkauf:

Samstag am 24.10.2026, 10 Uhr bis 12 Uhr, EDEKA Markt Bernsdorf

Samstag am 07.11.2026, 10 Uhr bis 12 Uhr, „Grüner Wald“

mit karnevalistischem Frühschoppen

Samstag am 09.01.2027, 10 Uhr bis 12 Uhr, EDEKA Markt Bernsdorf
 Es werden die Karten für alle Veranstaltungen angeboten. Reservierungen sind nicht möglich. Die Karten müssen vor Ort bar bezahlt und mitgenommen werden. Selbstverständlich werden wir den Vorverkauf entsprechend karnevalistisch aufwerten, d.h. auf jeden Kartenkäufer warten kleine Überraschungen (meist Hochprozentige ...).

Die Veranstaltungen der 74. Saison hier im Überblick:

14.11.2026 Eröffnungsveranstaltung, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20:11 Uhr

23.01.2027 Seniorenfasching, Einlass: 14 Uhr, Beginn: 14:30 Uhr

23.01.2027 Abendveranstaltung, Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:11 Uhr

31.01.2027 32. Umzug, Beginn: 14 Uhr, Stellen: 13 Uhr

04.02.2027 Weiberfasching, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20:11 Uhr

07.02.2027 Kinderfasching, Einlass: 14 Uhr, Beginn: 14:30 Uhr

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Saison mit einem dreifach, kräftigen Helo! Helo! Helo!

Markus Neumann

Präsident BKC

Text: Markus Neumann

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

An ALLE ehemaligen Roten Funken des BKC: Auf zum großen „Klassentreffen“ am 23.01.2027!

Nachdem der BKC in der vergangenen Saison viele ehemalige Gardisten und Generäle begrüßen konnte, sind in der 74. Saison alle ehemaligen Roten Funken gefragt!

Wir wollen gern mit euch am 23.01.2027 zur Abendveranstaltung ein großes Wiedersehen feiern und in gemeinsamen Erinnerungen schwelgen. Von vielen haben wir noch die Kontaktdaten, aber natürlich nicht mehr von allen. Einige haben inzwischen Namen und Wohnort gewechselt und sind somit aus unserem Blickfeld verschwunden.

Wir bitten daher alle Roten Funken sich kurz per Mail bei Petra Jurisch unter petra.jurisch@web.de zu melden, damit wir die aktuellen Kontaktdaten haben. Alles weitere bekommt ihr dann von uns per Mail mitgeteilt.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen stimmungsvollen Abend mit euch und werden natürlich auch die Vereinschronik auslegen, damit ihr so manchen Schnappschuss in Augenschein nehmen könnt. Bis bald und lasst was von euch hören!

Markus Neumann Präsident

Text: Markus Neumann

Bernsdorf beim Europäischen Dorferneuerungspreis mit Silber ausgezeichnet



Ein besonderer Erfolg für Bernsdorf: Beim Europäischen Dorferneuerungspreis EVIRA in Kostelní Lhota in Tschechien wurde die Stadt Bernsdorf mit Silber ausgezeichnet.

Der Veranstaltungstag begann am Vormittag mit verschiedenen Exkursionen. Dabei erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in Projekte, Entwicklungen und Initiativen vor Ort. Neben den

fachlichen Eindrücken bot sich dabei auch die Gelegenheit zum Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer teilnehmender Gemeinden. Am Nachmittag folgte im großen Festzelt der feierliche Höhepunkt der Veranstaltung. Vor zahlreichen Gästen und den Delegationen der teilnehmenden Gemeinden wurde Bernsdorf im Rahmen der Preisver-

leihung offiziell mit Silber beim Europäischen Dorferneuerungspreis ausgezeichnet.

Für besondere Stimmung sorgten dabei die rund 30 Bernsdorferinnen und Bernsdorfer, die eigens zur Preisverleihung angereist waren. Unter großem Jubel begleiteten sie die Übergabe der Auszeichnung und machten damit deutlich, wie sehr dieser Erfolg von der Stadtgesellschaft mitgetragen wird.

Die Auszeichnung würdigt das vielfältige Engagement, die zahlreichen Ideen und insbesondere das starke Miteinander, mit dem die Entwicklung Bernsdorfs und seiner Ortsteile gestaltet wird. Sie ist zugleich eine Anerkennung für all jene, die sich haupt- oder ehrenamtlich für die Stadt engagieren und mit ihren Projekten, Initiativen und ihrem persönlichen Einsatz zur positiven Entwicklung Bernsdorfs beitragen.

Mit der Silberauszeichnung beim Europäischen Dorferneuerungspreis erfährt dieses Engagement nun auch auf europäischer Ebene besondere Anerkennung. Für Bernsdorf ist die Auszeichnung daher nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch Ansporn, den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Text | Bild: René Nowitzki

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Ein herzliches Dankeschön an die Ostsächsische Sparkasse!



Unsere Jugendfeuerwehr Bernsdorf-Zeißholz durfte sich über eine tolle Förderung für ein bevorstehendes Zeltlager an einem Wochenende freuen! Dank der großzügigen Unterstützung konnten wir unter anderem einen Waldbrandkorb, ein Feuerlöscherset, Softshelljacken sowie Feldbetten anschaffen.

Damit ist unsere Jugendfeuerwehr bestens für das Zeltlager ausgestattet und kann gemeinsam spannende Tage erleben, Teamgeist stärken und dabei jede Menge Feuerwehrwissen sammeln.

Vielen herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung und dafür, dass Sie unsere Jugendfeuerwehr und damit die Feuerwehr von morgen fördern!

Förderverein FFW Bernsdorf-Zeißholz e.V.
Gemeinsam. Für unsere Zukunft.

Text | Bild: Falk Seifert

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

„Der Kleine Prinz“ begeistert Schülerinnen und Schüler im Mehrgenerationenhaus

Am 7. September 2026 fand im Mehrgenerationenhaus Bernsdorf eine besondere Veranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen der Freien Oberschule Bernsdorf statt.

Zu Gast war der Leipziger Künstler David Leubner, der Antoine de Saint-Exupérys weltbekannte Erzählung „Der Kleine Prinz“ auf die Bühne brachte. Mit seiner lebendigen und abwechslungsreichen Darstellung gelang es ihm, die Jugendlichen von Beginn an in die Geschichte hineinzuziehen und für das bekannte Werk der Weltliteratur zu begeistern.

Dabei verkörperte David Leubner nicht nur den Kleinen Prinzen selbst. Ebenso schlüpfte er unter anderem in die Rollen des Piloten, der Schlange und des Laternenanzünders. Durch den schnellen Wechsel der Figuren und seine ausdrucksstarke Spielweise entstand eine besondere Form des Theaters, die den jungen Zuschauerinnen und Zuschauern die Geschichte auf unmittelbare und unterhaltsame Weise näherbrachte. David Leubner betreibt in Leipzig das „Theater im Herzen“. Dort beschäftigt er sich unter anderem mit bekannten klassischen Werken wie Goethes „Die Leiden des jungen Werther“ oder Shakespeares „Hamlet“. Darüber hinaus gehört auch Improvisationstheater zu seinem künstlerischen Angebot.



Die Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus wurde durch die Bibliotheksstiftung des Bibliotheksverbandes Sachsen gefördert.

So wurde der Vormittag zu einem gelungenen Beispiel dafür, dass klassische Literatur keineswegs nur im Schulbuch stattfinden muss. Mit einer lebendigen Inszenierung und viel Spielfreude kann sie auch junge Menschen erreichen, zum Zuhören anregen und nachhaltig begeistern.

Text | Bild: René Nowitzki

Seenlandbahn 2026: Von einer Idee zur festen Verbindung ins Lausitzer Seenland



Die Seenlandbahn hat auch in der Sommersaison 2026 wieder zahlreiche Fahrgäste zwischen Dresden und dem Lausitzer Seenland auf die Schiene gebracht. Vom 4. Juli bis zum 16. August verkehrten die Züge an jedem Ferienwochenende jeweils samstags und sonntags mit einer Hin- und einer Rückfahrt. Die Bilanz zeigt die Nachfrage nach der Verbindung: Durchschnittlich nutzten rund 40 Reisende je Fahrt die Seenlandbahn in Richtung Senftenberg, in Richtung Dresden waren es rund 50 Fahrgäste. Insgesamt

waren während der Saison etwa 1.260 Reisende mit der Seenlandbahn unterwegs. Besonders stark nachgefragt war die Verbindung am 26. Juli 2026, als allein 126 Fahrgäste in Richtung Senftenberg unterwegs waren.

Die Anfänge liegen in Bernsdorf

Bereits 2014 wurde die Idee einer direkten Bahnverbindung von Dresden über Kamenz und Bernsdorf in das Lausitzer Seenland konkret umgesetzt. Der offizielle Startschuss fiel damals im Bernsdorfer Rathaus. Eine zentrale Rolle spielte dabei Alfred Simm von den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden. Der gelernte Eisenbahner und langjährige Vorsitzende des Löbauer Vereins gehörte von Beginn an zu den Unterstützern der Verbindung. Mit seiner Fachkenntnis, seiner Erfahrung und großem persönlichem Engagement begleitete er die Entwicklung der Seenlandbahn über viele Jahre. Die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde übernahmen in den Anfangsjahren mit einem eigenen historischen Triebwagen die touristischen Fahrten. Zwischen 2014 und 2016 verkehrte die Seenlandbahn von Dresden über Kamenz und Straßgräbchen-Bernsdorf in Richtung Lausitzer Seenland. Gerade Alfred Simm war in dieser frühen Phase ein wichtiges Gesicht des Projektes und setzte sich immer wieder für die Verbindung und für eine stärkere Wahrnehmung der Bahnstrecke in der Region ein. Dass die ersten Fahrten überhaupt möglich wurden, war wesentlich dem Zusammenspiel engagierter Eisenbahnfreunde, regionaler Akteure und kommunaler Unterstützer zu verdanken. Aus einer zunächst touristischen Idee entwickelte sich so Schritt für Schritt ein dauerhaft sichtbares Verkehrsangebot. Seit 2019 gibt es während der sächsischen Sommerferien wieder eine direkte Verbindung zwischen Dresden und Senftenberg. Aus der ursprünglich von Eisenbahnfreunden getragenen touristischen

Initiative ist inzwischen ein saisonales Nahverkehrsangebot geworden. Heute wird die Seenlandbahn gemeinsam von regionalen Partnern ermöglicht: Die Stadt Bernsdorf, der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) und der Landkreis Bautzen engagieren sich für die saisonale Wiederinbetriebnahme der Verbindung. Unterstützt wird das Angebot finanziell durch den Freistaat Sachsen. Im eigentlichen Zugbetrieb kommen Triebwagen der DB Regio zum Einsatz.

2026 verkehrte die Seenlandbahn an den Wochenenden der sächsischen Sommerferien zwischen Dresden-Neustadt, Kamenz, Bernsdorf, Wiednitz, Hosena und Senftenberg. Damit ist aus einer vor mehr als zwölf Jahren angestoßenen Idee ein Verkehrsangebot geworden, das heute von Kommunen, Landkreis, Verkehrsverbund, Freistaat und Eisenbahnunternehmen gemeinsam getragen wird.

Mit dieser Entwicklung ist der Name Alfred Simm weiterhin eng verbunden. Über Jahrzehnte prägte er die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde und engagierte sich weit über den eigenen Verein hinaus für historische und regionale Bahnverkehre. Nach 36 Jahren an der Spitze der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde hat Alfred Simm inzwischen den Staffelstab an die nächste Generation weitergegeben. Unter seiner Leitung rettete der Verein unter anderem das historische Löbauer Maschinenhaus vor dem Verfall und baute eine umfangreiche Sammlung mit mehr als zehn Lokomotiven sowie zahlreichen Waggonen auf.

Mit Maximilian Schöne übernimmt nun ein echtes „Eigengewächs“ die Vereinsführung. Der 29-Jährige trat bereits als Kind der Jugendgruppe bei, machte seine Begeisterung für die Eisenbahn später zum Beruf und ist heute als Lokführer tätig. Regelmäßig steuert er auch die vereins-eigene Dampflok der Baureihe 52. Zum neuen Vorsitzenden wurde er einstimmig gewählt. Der Generationswechsel bei den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden zeigt zugleich, dass das Engagement für die Eisenbahn in der Region weitergeht.

Die Entwicklung der Seenlandbahn selbst zeigt, welches Potenzial in der Strecke liegt. Die Verbindung Dresden–Kamenz–Bernsdorf–Senftenberg ist technisch und betrieblich längst keine theoretische Idee mehr – sie wird jeden Sommer praktisch gefahren und von den Reisenden angenommen. Eine regelmäßige und dauerhafte Verbindung nach Kamenz und Dresden würde deshalb nicht nur Bernsdorf einen echten Mehrwert bringen. Auch Senftenberg und die gesamte Region könnten von einer besseren Anbindung an die Oberlausitz und die Landeshauptstadt profitieren. Für Pendlerinnen und Pendler, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Touristen und Unternehmen wäre eine verlässliche Verbindung ein zusätzlicher Standortvorteil.

Text: Rene Nowitzki | Bild: VVO

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Freie Oberschule Bernsdorf



Abenteuer statt Langeweile: Ferienprogramm an der Freien Oberschule Bernsdorf

Sommerferien und trotzdem jede Menge los? Na klar! Auch in diesem Jahr gab es an der Oberschule Bernsdorf ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für unsere Schüler.

Los ging es beim Geocaching in Bernsdorf. Mit Handy, Köpfchen und Proviant machten sich die Teilnehmer auf die Suche nach versteckten Überraschungen und entdeckten dabei ihre Stadt einmal aus einer anderen Perspektive.

Wissen • Individualität • Region

Beim Wasserspaß im Mammutgarten Priestewitz hieß es anschließend: raus aus der Hitze und rein ins Vergnügen! Wasser, Bewegung und gemeinsame Aktionen sorgten für ordentlich Abkühlung und gute Laune. Zum Abschluss wurde es gemütlich: Bei einer Schulübernachtung wurde gemeinsam gespielt, gelacht und natürlich auch dort geschlafen, wo sonst morgens der Unterricht beginnt.

Drei Tage, drei verschiedene Erlebnisse und jede Menge gemeinsamer Erinnerungen. So können Ferien aussehen! Damit auch die Verpflegung nicht zu kurz kam, gab es über alle drei Tage leckere Unterstützung aus Bernsdorf. Ein riesengroßes Dankeschön geht an EDEKA Schäfer, der die Verpflegung unserer Schüler komplett gesponsert hat.

WIR sagen Danke für diese tolle Unterstützung und dafür, dass unser Ferienprogramm damit noch ein Stück schöner wurde!

Text | Bild: Sophie Appleby

Freie Oberschule Bernsdorf

WIR sind gut ins neue Schuljahr gestartet

Die ersten beiden Wochen des neuen Schuljahres liegen hinter uns und an der WIR Freien Oberschule Bernsdorf war von Anfang an einiges los. Besonders für unsere neuen Fünftklässler hieß es: ankommen, kennenlernen und die neue Schule entdecken. Bei einem Schulhausrundgang wurden wichtige Räume und Anlaufstellen vorgestellt, Hausordnung und Regeln besprochen und natürlich durfte auch ein Besuch im Schulclub nicht fehlen. Teamspiele und gemeinsame Aktionen sorgten dafür, dass die ersten Kontakte schnell geknüpft wurden.

Auch in den anderen Klassen standen in der ersten Woche zunächst organisatorische Dinge auf dem Programm. Klassenräume wurden gemeinsam gestaltet, Regeln und Erwartungen für das neue Schuljahr besprochen und wichtige Grundlagen rund um die iPads aufgefrischt. Für die Klasse 6 gab es außerdem einen besonderen Einblick in die Berufswelt bei einer Betriebsbesichtigung im Globus Hoyerswerda. In den Klassen 9 und 10 startete bereits die Prüfungsvorbereitung, denn

Wissen • Individualität • Region

der Schulabschluss rückt schließlich näher.

Ein besonderes Highlight der ersten Schulwoche war unser Sommerfest. Bei sommerlichen Temperaturen, kühlen Slushys, Fußball-Billard und vielen guten Gesprächen konnten Schüler, Eltern und Lehrer den Schuljahresstart gemeinsam feiern. Ein entspannter Nachmittag mit viel Zeit zum Quatschen, Spielen und Beisammensein.

In der zweiten Woche kehrte dann langsam der Schulalltag ein. Gleichzeitig wurde beim Schülerrat kräftig gearbeitet. Zwei Tage lang beschäftigten sich die Mitglieder in einem Workshop damit, als Team noch besser zusammenzuarbeiten, Aufgaben sinnvoll zu verteilen und gemeinsame Ziele zu entwickeln. Dabei ging es vor allem um die Frage: Was wollen WIR in diesem Schuljahr an unserer Schule bewegen? Gemeinsam wurden erste Themen und Projekte festgelegt, an denen der Schülerrat in den kommenden Monaten arbeiten möchte.

Damit ist der Start gemacht und WIR sind gespannt auf alles, was dieses Schuljahr noch bringt!

Text: Sophie Appleby

WIR auf den Spuren unserer Geschichte – Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz



Am Mittwoch, den 22.04.2026 war es endlich soweit. WIR, die Schüler der 8. und 9. Klasse der Freien Oberschule Bernsdorf starteten endlich zur Bildungsfahrt nach Auschwitz. Die Busfahrt war lang, aber unterhaltsam. Unser Busfahrer Francesco gestaltete die Anfahrt kurzweilig und auch unsere Bildungsreferentinnen, lernten wir auf der Fahrt endlich kennen. Nachdem wir am frühen Nachmittag unsere Zimmer im „Zentrum für Dialog und Gebet“ in Oświęcim bezogen hatten, stand bereits der erste Programmpunkt auf dem Plan. Besichtigung der letzten noch begehbaren Synagoge in Oświęcim.

Oświęcim? Genau. Oświęcim ist der polnische Name für Auschwitz. Die Bürger der Kleinstadt wünschen sich, dass dieser Name durch Besucher der Stadt wieder in den Sprachgebrauch kommt, da diese Stadt eben nicht nur das Konzentrations- und Vernichtungslager ausmacht.

Unsere darauffolgenden Tage waren mit einem umfangreichen Programm gefüllt. So gab es regelmäßige Vorbereitungsworkshops und Reflexionsrunden, um zum einem auf das zu Sehende vorbereitet zu werden, als auch das Gesehene entsprechend einordnen und verarbeiten zu können. Besonders beeindruckt, nachdenklich und traurig gestimmt haben uns die Besuche des Stamm- und Konzentrationslagers in Auschwitz, als auch die ganz besondere Ausstellung im Franziskanerkloster „Labyrinth“ von Marian Kołodziej. Marian Kołodziej war ein Überlebender von Auschwitz, der viele Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges im Alter von 72 Jahren begonnen hatte, seine jahrelang verdrängten Erinnerungen und Qualen der Gefangenschaft in unzähligen Bildern darzustellen und später noch selbst bis zu seinem Tod im Kellergewölbe des Klosters Harzeze auszustellen. Aus circa 260 Bildern, ausschließlich gemalt mit Bleistift und Kuli, einige Wenige mit Farbe, blickten uns schmerzverzerrte ängstliche Gesichter an, Körper gezeichnet vom Hunger und Qual, jedes einzelne nahe dem Tod, alltägliche grauenvolle Situationen, festgehalten für die Ewigkeit. Besonders beeindruckend eine Zeichnung in Farbe mit glücklichen Gesichtern, einen Schneemann und einen bunt geschmückten Weihnachtsbaum, Erinnerungen von Marian Kołodziej an frühere Weihnachtsfeste. Direkt daneben ein Bild der erlebten Weihnachtstage in Auschwitz. SS-Männer stellen einen Weihnachtsbaum auf, doch statt Segen und Geschenken lagen unter diesem Baum die Leichen von inhaftierten Juden. Da diese Ausstellung so emotional und

greifbar war, ist dieser Teil der Gedenkstättenfahrt, der gewesen, der uns tief in Erinnerung blieb. Aber auch eigenständige Erkundungen durch das Stammlager trugen dazu bei, außerhalb der Führungen sich selbst noch einmal einen Eindruck der Grausamkeiten zu verschaffen. An unserem letzten Tag ging es für uns nach Krakau. Im jüdischen Gemeindezentrum erhielten wir die Möglichkeit mit einer Zeitzeugin ins Gespräch zu kommen, die uns von ihren Erfahrungen während des 2. Weltkrieges als Kind berichten konnte. 81 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges gibt es noch eine handvoll weniger Menschen, welche den Holocaust überlebt haben und gegen das Vergessen über die Gräueltaten der Deutschen berichten und dies, obwohl es für diese Menschen immer wieder schmerzlich sein muss, davon zu erzählen. Im Anschluss des Zeitzeugengesprächs durften wir die Stadt Krakau im Rahmen eines kleinen Stadtrundgangs sowie in Eigenregie erkunden. Unser Fazit: Krakau ist nicht einfach nur eine Stadt in Polen, die Schlimmes während des 2. Weltkrieges erlebt hat. Krakau ist eine wunderschöne, lebhafte Stadt, gefüllt mit Studenten, einer tollen Architektur und jeder Menge Sehenswürdigkeiten. Schade, dass wir nur begrenzt Zeit hatten. Unsere Bildungsreise endete am folgenden Tag mit einer Gedenkzeremonie an der Alten Judenrampe in Auschwitz. Sodann hieß es für uns, den Nachhausweg anzutreten.

Auch jetzt, fast zwei Monate nach dieser Fahrt ist das Thema „Holocaust“ für uns Schüler präsenter denn je und wird uns noch über einen langen Zeitraum begleiten. Zu Beginn des kommenden Schuljahres ist die Aufbereitung einer Ausstellung im Schulhaus geplant. Schüler dokumentieren mit Fotos, durch Zeichnungen, Einträgen in Tagebüchern oder kleinen Videos die Gedenkstättenfahrt. Diese Ausstellung soll nicht nur für die Schüler gezeigt werden, sondern auch die Türen für die Öffentlichkeit öffnen und später Teil unseres digitalen Schulmuseums werden.

Das Erlebte, Gesehene und tief in unserem Kopf verwurzelte soll genutzt werden, um sich mit unserer Vergangenheit intensiver auseinanderzusetzen, nicht nur wir, sondern auch Mitbürgern unserer Stadt in die Lage versetzen, sich couragiert gegen Ungerechtigkeit, Hass und Hetze heutzutage einzusetzen.

Abschließend möchten wir diesen Weg nutzen, um uns zu bedanken. Ohne uns zur Verfügung und Verwendung gestellter Fördermittel durch das BMFSFJ sowie einer Mitfinanzierung aus sächsischen Mitteln und der Bethe-Stiftung, Unterstützungen durch das SMK, der Brücke-Most-Stiftung, der IBB gGmbH und der Landesservicestelle Lernorte des Erinnerns und Gedenkens wäre diese Fahrt finanziell für uns nicht möglich gewesen. Außerdem gilt ein besonderer Dank unseren Eltern, welche ebenfalls einen Zuschuss zur Reise leisten mussten, den Bildungsreferentinnen Frau Sachs und Frau Binder, unserem tollen Lehrerteam, Frau Pollnick, Frau Pöggel und Herrn Schellenberg sowie Herrn Lennart Jarosch, der die Organisation der Reise zu unserer vollsten Zufriedenheit übernommen hat.

Text | Bild: Maximilian Stange, Luca Dähne und Marlon Pöggel

Grundschulnachrichten

Wunderschöner Schulstart



44 ABC-Schützen warteten gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden auf den Erhalt der Zuckertüten. Nach der herzlichen Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Wolf, zeigten die Kinder der Klasse 4a unter Leitung von Herrn Kasper, Frau Kauschmann und Frau Baltzke das von ihnen inszenierte Märchenstück „Hänsel und Gretel im Märchenwald“. Gretel will nicht in die Schule gehen und so musste

Hänsel mit den Märchenfiguren die Wichtigkeit des Lernens erklären. Nach einer Geschichte und persönlichen Worten der Schulleiterin zum neuen Lebensabschnitt, gerichtet an Eltern sowie Kinder und deren Gäste, gab es endlich die lang ersehnten Zuckertüten. Jede Erstklässlerin und jeder Erstklässler ließ zum Abschluss der Schulaufnahme mit feierlicher Umrahmung einen Luftballon in den Himmel steigen, eine bereits zur Tradition gewordene Aktion unseres Fördervereins.

Vielen Dank dem Förderverein und allen Helfern und Unterstützern für die wieder einmal gelungene Gestaltung des Schuleinganges zum Schulstart des Jahres 2026/27.

Alle 172 Kinder der Grundschule Bernsdorf sind wieder gut im Schulalltag angekommen und warten nun schon bald auf die Herbstferien.

Text | Bilder: Wolf, Scheibe

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

KITA Pfiffikus

Ferien voller Entdeckungen und Abenteuer im Hort. Spannende Ausflüge, kreative Angebote und kleine Forscher auf Entdeckungstour



Ferien im Hort der AWO Kita Pfiffikus – das bedeutet für die Kinder vor allem eines: gemeinsam erleben, entdecken, ausprobieren und jede Menge Spaß haben! Auch in diesem Jahr wartete auf unsere Hortkinder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit tollen Angeboten und spannenden Ausflügen.

Neben gemeinsamen Unternehmungen gab es zahlreiche Möglichkeiten, kreativ zu werden, Neues auszuprobieren und die

Welt einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu betrachten. Besonders beliebt waren unsere verschiedenen Experimente, bei denen die Kinder selbst zu kleinen Forscherinnen und Forschern wurden.

Dabei wurde beispielsweise die Natur ganz genau unter die Lupe genommen. Gemeinsam sammelten die Kinder unterschiedliche Naturmaterialien wie Blätter, Blüten, kleine Äste und andere Fundstücke. Anschließend konnten sie diese mit Mikroskopen genauer untersuchen. Was mit bloßem Auge unscheinbar wirkte, offenbarte unter der Vergrößerung plötzlich erstaunliche Strukturen und Details. Die Kinder staunten, verglichen ihre Beobachtungen und stellten viele neugierige Fragen.

Auch kreativ wurden die gesammelten Naturmaterialien eingesetzt. Es entstanden fantasievolle Bilder, kleine Kunstwerke und individuelle

Gestaltungsideen. So konnten die Kinder erleben, dass Natur nicht nur spannend zu erforschen ist, sondern auch eine wunderbare Grundlage für kreatives Arbeiten bietet.

Darüber hinaus standen viele weitere Experimente und Mitmachangebote auf dem Ferienplan. Die Kinder durften ausprobieren, beobachten, vermuten und gemeinsam herausfinden, was passiert. Dabei ging es nicht darum, immer sofort die richtige Antwort zu kennen, sondern vor allem darum, Neugier zu wecken, eigene Ideen zu entwickeln und Freude am Entdecken zu haben.

Natürlich kamen auch Spiel, Bewegung und gemeinsame Ausflüge nicht zu kurz. Die Ferien boten zahlreiche Gelegenheiten, Zeit miteinander zu verbringen, neue Erfahrungen zu sammeln und schöne Erinnerungen zu schaffen.

Für uns als Hort sind solche Ferienangebote besonders wertvoll: Die Kinder können ihren Interessen nachgehen, eigene Ideen einbringen und dabei ganz nebenbei wichtige Erfahrungen sammeln. Denn Lernen findet nicht nur am Schreibtisch statt – manchmal beginnt es mit einem kleinen Blatt, einem neugierigen Blick durchs Mikroskop und der Frage: „Was ist das denn?“

So blicken wir auf erlebnisreiche und abwechslungsreiche Ferientage zurück, an denen unsere Hortkinder mit viel Freude, Kreativität und Forschergeist dabei waren. Und eines ist sicher: Die nächste Entdeckungsreise kommt bestimmt!

Text | Bild: Doreen Beck (stellv. Einrichtungsleitung)

BERNSDORFER
STADTANZEIGER



Ein neues Kita-Jahr ist wie das Aufschlagen eines unbeschriebenen Buches:

voller neuer Geschichten, kleiner und großer Abenteuer, neuer Freund-

schaften und wertvoller Entwicklungsschritte. Nach den Sommerferien kehrt wieder Leben in die Räumlichkeiten unserer Kita ein. Für unsere ältesten Kinder bedeutet dieser Neuanfang auch ein bisschen Stolz: Sie gehören nun zu den Wackelzähnen und starten in ihr letztes Kita-Jahr. Ein neues Kita-Jahr ist eine Einladung, die Welt wieder ein Stück mehr durch



die Augen der Kinder zu sehen – voller Neugier, Staunen und unbefangener Freude. Ein großes Thema ist im Moment die Vorbereitung auf den Weltkindertag. Wie in den vergangenen Jahren möchten wir auch in diesem Jahr gemeinsam mit den Kindern zum Rathaus gehen und auf die Kinderrechte aufmerksam machen. Unser Rathaus ist ja nur einen „Steinwurf“ entfernt – passend dazu gestalten wir viele Steine mit Kinderrechten um diese anschließend dem

neuen Bürgermeister zu übergeben.

Ein weiteres großes Projekt startet in den nächsten Wochen: Wir widmen uns dem Thema Märchen. Wir sind gespannt, welche Geschichten entstehen, welche Figuren die Kinder entdecken und welche Ideen daraus erwachsen.

Auch unser Babytreff findet weiterhin jeden Monat in unserer Kita statt. Wenn Sie neugierig geworden sind oder jemanden kennen, für den unser Babytreff interessant sein könnte, rufen Sie gerne kurz bei uns an und schauen Sie einfach einmal vorbei.

Wir freuen uns auf ein neues Kita-Jahr mit vielen schönen Begegnungen, gemeinsamen Erlebnissen und ganz vielen kleinen und großen Geschichten!

Text | Bild: Madlen Schloßhauer



Jugendaustausch 2026: Bernsdorfer Delegation erlebt unvergessliche Tage in Polla



Eine Woche voller interkultureller Begegnungen, kulinarischer Highlights und europäischem Gemeinschaftsgeist liegt hinter einer sechsköpfigen Delegation aus Bernsdorf. Vom 4. bis 10. August 2026 vertraten vier Jugendliche aus Bernsdorf und Umgebung, eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung sowie der ehemalige Bürgermeister unsere Stadt beim diesjährigen internationalen Jugendaustausch im italienischen Polla. Der traditionelle Austausch findet jedes Jahr in einer der vier Partnerstädte statt. Neben Bernsdorf gehören Steinenbronn (Deutschland), Quinsac (Frankreich) und der diesjährige Gastgeber Polla (Italien) zu diesem lebendigen Städtebündnis. Die gemeinsame Reise begann am Flughafen Dresden. Dank der großartigen Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Bernsdorf, die den Transfer zum Flughafen übernahm, startete die Gruppe pünktlich in Richtung Süden. Über Frankfurt am Main ging es per Flug nach Neapel, wo die Bernsdorfer herzlich von den italienischen Gastgebern in Empfang genommen wurden. Der erste Tag nach der Anreise stand ganz im Zeichen des Kennenlernens: In einem Beachclub an der malerischen Küste von Salerno verbrachten die Jugendlichen und Betreuer der verschiedenen Nationen entspannte Stunden am Meer, knüpften erste Kontakte und genossen die italienische Sonne. Das Programm der folgenden Tage bot eine perfekte Mischung aus Kultur, Politik und Freizeit. Am Donnerstag erkundete die Gruppe die Region rund um Polla. Auf dem Plan standen die Besichtigung des beeindruckenden UNESCO-Weltkulturerbes, der Kartause von Padula, sowie eine faszinierende Tour durch die Grotten von Pertosa-Auletta. Der Freitag führte die Delegation erneut nach Salerno. Nach Zeit zur freien Verfügung in der Stadt folgte am Nachmittag ein feierlicher Empfang für alle Partnerstädte im Provinzpalast von Salerno.



Während die Jugendlichen den Samstag nutzten, um den örtlichen Wochenmarkt in Polla zu besuchen und das italienische Alltagsleben kennenzulernen, stand für die offiziellen Vertreter der Kommunen Arbeit auf dem Programm. Bei einer Besichtigungstour wurden die örtlichen Schulen, Kitas und die Polizeistation besichtigt, um den interkommunalen Austausch zu vertiefen. Am Samstagnachmittag kamen schließlich alle Delegationen zu einer großen Konferenz zusammen. Unter dem Titel „Gemeinschaft und Jugend für Europa, Abwanderung ländlicher Regionen und europäische Integration“ diskutierten Jugendliche und Delegationsvertreter über die Zukunft der ländlichen Räume in Europa. Ein weiterer tiefer Einblick in die italienische Kultur und Tradition bot sich am Sonntag mit der Teilnahme an einer feierlichen Messe im Kloster Sant'Antonio. Die ereignisreiche Reise fand schließlich am Sonntagabend bei einem großen, gemeinsamen Pizzessen aller Delegationen ihren gebührenden Ausklang. Bei bester Stimmung und vielen intensiven Gesprächen wurde die Heimreise am Montag angetreten. Ein besonderer Dank gilt den vier Jugendlichen, die die Stadt Bernsdorf in Italien so wunderbar und vorbildlich vertreten haben, sowie der FFw Bernsdorf für die verlässliche Logistikhilfe.

Nach dem Austausch ist vor dem Austausch: Die Stadt Bernsdorf freut sich außerordentlich darauf, im kommenden Jahr 2027 selbst Gastgeber für den Jugendaustausch zu sein und die Freunde aus Italien, Frankreich und Baden-Württemberg hier bei uns zu begrüßen. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren!

Text | Bild: Lilli Hanßke

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Bernsdorfer Kegler starten erfolgreich in die neue Saison!

4:0 Punkte bei den Senioren, 2:2 Punkte bei den Männern & beide Mannschaften noch ungeschlagen. So liest sich die Startbilanz der beiden Bernsdorfer Kegelmannschaften für die neue Saison. Die beiden Mannschaftsleiter Rex Wenzel & Stephan Ronge können zu Saisonbeginn also durchaus zufrieden sein mit ihren Teams. Dabei war das aufgrund von verletzungsbedingten Ausfällen & arbeitsbedingter Abwesenheit nicht unbedingt zu erwarten. Das klare Ziel für beide Mannschaften ist wieder der Klassenerhalt und eine möglichst gute Tabellenplatzierung. Dafür wurde nun der erste Grundstein gelegt.

Die neu formierten Bernsdorfer Senioren konnten nach dem 4:2 Heimsieg gegen Kirschau zum Auftakt gleich noch einen 2:4 Auswärtssieg in Kamenz feiern und hielten sich somit in der Tabelle schadlos. Im 1. Spiel konnte sich noch R. Wenzel mit einer ganz starken Leistung von 568 auszeichnen, während beim Auswärtserfolg in Kamenz vor allem auf D. Rudolf & Ersatzspieler T. Belau Verlass war. Außerdem wusste auch T. Wiegner nach seiner Einwechslung bei seinem ersten Punktspiel überhaupt zu überzeugen.

Aufgrund der schlechteren Satzbilanz rangieren sie aktuell punktgleich hinter den Mannschaften aus Hoyerswerda und Pirna auf dem 3. Tabellenplatz.

Der Saisonstart der Männermannschaft kann man unterdessen aus durchaus besonders bezeichnen. Mit 2:2 Punkten befindet man sich aktuell auf dem 3. Tabellenplatz ist aber nach wie vor noch ungeschlagen. Während ein Unentschieden im Kegeln nicht unbedingt die Regeln ist, gelang diese „Kunststück“ den Männern gleich 2x in Folge. Zuerst erkämpfte man sich mit einer super kämpferischen Leistung einen Auswärtspunkt bei der heimstarken Mannschaft aus Radebeul, danach feierte man in einer hochklassigen Partie einen Heimpunkt gegen Heidenau. Kurios dabei war die Tatsache das man sich in Radebeul 4 Einzelpunkte sicherte & zu Hause mit gerade einmal 10 Holz Vorsprung das Unentschieden ins Ziel rettete.

Dabei war in beiden Fällen die Ausgeglichenheit innerhalb der Mannschaft ausschlaggebend. In beiden Partien trugen sowohl T. Belau als auch A. Richter mit ihren sehr starken Leistungen die Mannschaft, wurden dabei aber kräftig von ihren Teamkameraden unterstützt.

Wer selber gern mal eine ruhige Kugel schieben möchte, der kann Mittwoch ab 17:00 oder Freitags ab 18:30 Uhr auf der Kegelbahn am Jahnstadion vorbeischaun.

Text: Stephan Ronge

Weihnachtsbäume für Bernsdorf gesucht

Der Bauhof Bernsdorf bereitet sich bereits jetzt auf die Weihnachtszeit vor und sucht große Weihnachtsbäume. Die Bäume sollten mindestens 10-12 Meter hoch, gesund und gut gewachsen sein. Das Grundstück muss für das Fällen und den Abtransport, inklusive der benötigten städtischen Technik, gut zugänglich sein. Die Fällung und der Abtransport sind für den Besitzer kostenlos.

Interessierte Baumbesitzer können sich bis zum 31.10.2026 per E-Mail an bauhof@bernsdorf.de melden und folgende Informationen angeben:

- Name, Anschrift und Telefonnummer
- Baumart
- Stammumfang & Höhe
- sowie ein Foto des Baumes

Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Angaben, anschließend wird eine Vorortbesichtigung vereinbart.

Text: René Nowitzki

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Friedhofsneuigkeiten für die Friedhöfe Bernsdorfer Ortsteile

Friedhof Wiednitz: Neue Urnengemeinschaftsanlage fertiggestellt



Auf dem Friedhof im Ortsteil Wiednitz gab es in den vergangenen Wochen eine sichtbare Veränderung, die bereits von einigen Friedhofsnutzern bemerkt wurde. Dort entstand eine neue anonyme Urnengemeinschaftsanlage, die im Volksmund auch als „grüne Wiese“ bezeichnet wird. Diese Anlage wurde speziell für die Bestattung von Menschen geschaffen, die sich eine anonyme Ruhestätte wünschen oder keine Hinterbliebenen und Verwandten mehr haben. Ein großes Dankeschön gilt bei diesem Bauprojekt den Männern des Bauhofes der Stadt Bernsdorf. Die gesamte Grabanlage wurde in kompletter Eigenleistung des Bauhofes realisiert. Den letzten gestalterischen Feinschliff erhielt die Anlage mit einem kunstvollen Rosenornament. Unter enger Einbeziehung des

Ortschaftsrates entstand so eine wirklich würdige und schöne Anlage. Da auf der Anlage Rasen eingesät wurde, werden die Friedhofsnutzer abschließend herzlich darum gebeten, die Friedhofsverwaltung beim Gießen der neuen Saat zu unterstützen.

Friedhof Zeiðholz: Neue Heckenpflanzung

Auch auf dem Friedhof in Zeiðholz wurde im September eine wichtige Erneuerung vorgenommen. Nachdem die alte Hecke rund um die anonyme Urnengemeinschaftsanlage erfroren ist, wurde eine neue Einfriedung gepflanzt. Bevor die Neupflanzung starten konnte, leisteten die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes wichtige Vorarbeiten. Sie fällten die beschädigte Hecke und tauschten den Boden komplett aus, um optimale Bedingungen für das An- und Heranwachsen der neuen Hecke zu schaffen. Die anschließende Neupflanzung wurde von einem Gärtnerfachbetrieb durchgeführt. Dankeschön für die gelungene Umsetzung und die reibungslose Zusammenarbeit

Allgemeiner Hinweis der Friedhofsverwaltung

Abschließend richtete die Friedhofsverwaltung einen dringenden Appell an alle Besucherinnen und Besucher der Friedhofsanlagen. In der Vergangenheit ist vermehrt aufgefallen, dass der Abfall auf den Friedhöfen nicht ordnungsgemäß getrennt wurde. Die Friedhofsnutzer werden daher nochmals freundlich, aber nachdrücklich darum gebeten, auf eine korrekte Mülltrennung in den dafür bereitgestellten Abfallcontainern zu achten. Eine richtige Trennung von kompostierbaren Friedhofsabfällen und Restmüll hilft dabei, die Entsorgungskosten stabil zu halten und die Umwelt zu schonen.

Darüber hinaus wird auf die neue Friedhofssatzung aufmerksam gemacht. Diese wurde nach vorheriger, enger Absprache mit allen Ortschaftsräten offiziell vom Stadtrat beschlossen. Für alle Interessierten ist die neue Satzung ab diesem Zeitpunkt vollständig auf der Website der Stadt Bernsdorf einsehbar.

Text | Bild: Lilli Hanßke

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Runderneuertes Willkommensschild am Ortseingang von Wiednitz



Am Ortseingang von Wiednitz, aus Richtung Bernsdorf kommend, werden Einheimische, Gäste und Durchfahrende mit einem „Herzlich Willkommen“ begrüßt.

Das Begrüßungsschild, welches durch Wind und Wetter im Laufe der Jahre bereits stark gekennzeichnet war, wird nun wieder seiner ursprünglichen Willkommensfunktion gerecht! Neues Holz, neue Dachschindeln und eine maßgefertigte Blecheinfassung am Dach des Schildes, sorgen für Schutz vor Regen, Feuchtigkeit und sonstigen Umwelteinflüssen und somit für eine lange Lebensdauer.

Die Finanzierung der Ertüchtigung des Schildes erfolgte durch den Dresdner Heidebogen aus Mitteln der FRL LEADER. Die Realisierung übernahm ein ortsansässiges Kleinunternehmen.

Wiednitz sagt Dankeschön!

Text | Foto: G. Witschaß, Hauptamtsleiterin

KITA - Nachrichten

Die Kita „Fuchs und Elster“ ist wieder „Haus, in dem Kinder forschen“



Dr. Tobias Ernst, Vorstand der Stiftung Kinder forschen, überreicht Wimmelbücher an Pädagoginnen zertifizierter Kindergärten und Horte, hier an Marion Czorny

Große Freude in der CSB-gGmbH-Kita „Fuchs und Elster“ in Wiednitz: Bereits zum fünften Mal hat das Team um Leiterin Marion Czorny die Zertifizierung als „Haus, in dem Kinder forschen“ erhalten. Am 3. September 2026 nahm Marion Czorny die Auszeichnung stellvertretend für das gesamte Kita-Team im Rahmen der Festveranstaltung „Sachsen forscht“ in Dresden entgegen. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren Kita-Teams aus ganz Sachsen wurde die engagierte Arbeit der Ein-

richtungen gewürdigt. Gastgeberin der Veranstaltung war in diesem Jahr die Handwerkskammer Dresden.

Die Veranstaltung der Stiftung Kinder forschen findet alle zwei Jahre statt und würdigt die Arbeit von Kindertageseinrichtungen, die sich für eine gute frühe Bildung im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) einsetzen. Unterstützt wird die Stiftung dabei von regionalen Netzwerkpartnern wie der Handwerkskammer Dresden, der Industrie- und Handelskammer Chemnitz und der Handwerkskammer zu Leipzig. Auch der Freistaat Sachsen fördert dieses Engagement. Für Kinder bedeutet Forschen vor allem eines: neugierig sein, Fragen stellen und selbst Antworten entdecken. Warum schwimmt etwas, während ein anderer Gegenstand untergeht? Wie fliegt ein Flugzeug? Schon im Kita-Alltag gibt es viele Gelegenheiten, solchen Fragen auf spielerische Weise nachzugehen. Die Zertifizierung gilt für zwei Jahre und kann anschließend mit einem neuen Forscherthema erneuert werden. Das Team der Kita „Fuchs und Elster“ freut sich schon darauf, gemeinsam mit den Kindern neue spannende Fragen zu entdecken und ihnen auf den Grund zu gehen.

Die CSB gGmbH gratuliert dem gesamten Team herzlich zu dieser erneuten Auszeichnung und bedankt sich für den großen Einsatz und die Begeisterung, mit der die Erzieherinnen und Erzieher die Mädchen und Jungen beim Forschen, Entdecken und Fragenstellen begleiten.

Text: Marion Czorny | Bild: © André Wirsig

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Drei Jahre in Folge Deutscher Meister – Wiednitzer Hallenradsport schreibt Vereinsgeschichte



Der RfV Wiednitz 1900 e.V. sorgt weiterhin bundesweit für Schlagzeilen im Hallenradsport. Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Radball der Altersklasse U15 durch Nik Oraftschik und Tim Schmidt gelang dem Verein Ende Mai in Duderstadt ein außergewöhnlicher Erfolg: Bereits zum dritten Mal in Folge geht ein Deutscher Meistertitel im Nachwuchsradsport nach Wiednitz. Nach den Titeln von Fabian und Ben in den Jahren 2024 (U15) und 2025 (U17) krönten nun Nik und Tim die hervorragende Nachwuchsarbeit

des Vereins mit dem nächsten Triumph.



Dabei überzeugten die beiden Wiednitzer Nachwuchssportler auf beeindruckende Weise. Ohne Punktverlust marschierten sie durch das Turnier und gewannen alle ihre Spiele souverän. Für den gesamten sächsischen Radball ist diese Erfolgsserie eine echte Sensation. Drei Deutsche Meistertitel in Folge sind ein Beleg für die kontinuierliche und engagierte Nachwuchsarbeit des Trainerteams sowie für die Begeisterung und den Einsatz der jungen Sportler.

Doch nicht nur die U15 sorgte in diesem Jahr für starke Schlagzeilen.

Bereits Anfang Mai vertraten Fabian Zschech und Ben Schmidt den RfV Wiednitz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Moers. Als Titelverteidiger gehörten sie erneut zu den besten Mannschaften Deutschlands und kämpften sich bis ins Finale vor. Dort lieferten sie sich mit ihrem Dauerrivalen aus Klein-Gerau ein hochklassiges und spannendes Endspiel auf Augenhöhe. Erst in der Verlängerung fiel die Entscheidung zugunsten der Gegner. Für Fabian und Ben blieb am Ende der Deutsche Vizemeistertitel – eine herausragende Leistung, die ihre Zugehörigkeit zur nationalen Spitze eindrucksvoll unterstreicht.



Im Kunstradsport zeigte der RfV Wiednitz auf deutscher Bühne ebenfalls starke Leistungen. Bei den deutschen Schülermeisterschaften erreichte der Schüler-Vierer mit Hanna-Lotta, Paula, Sarah und Fabienne bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft einen beachtlichen achten Platz unter 15 gestarteten Mannschaften. Die junge Mannschaft präsentierte sich sicher und nervenstark und sammelte wertvolle Erfahrungen für die Zukunft. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte der Juniorinnen-Vierer im Kunstradfahren. Annika, Helene, Lara und Stella zeigten bei den Deutschen Meisterschaften in Moers eine ausdrucksstarke und gut Kür. In einem äußerst ausgeglichenen Teilnehmerfeld fehlten am Ende am Ende nur 1.6 Punkte zu einer Medaille. Mit einem gewonnenen vierten Platz bestätigten sie eindrucksvoll ihre Zugehörigkeit zur deutschen Elite im Kunstradsport.

Text: RfV 1900 Wiednitz e.V. | Bilder: Privat

Vereint stark: Drei Tage OKSE und Sommerfest in Straßgräbchen

Vom 7. bis 9. August 2026 hat Straßgräbchen gefeiert. Orts-, Kinder-, Sommer- und Erntefest (OKSE) und das Sommerfest des FC BSW Lausitz e.V. fanden in diesem Jahr erstmals gemeinsam statt. Zwei Feste, ein Wochenende, ein Festplatz. Hauptorganisator war der FC BSW Lausitz e.V., tatkräftig unterstützt vom SV Straßgräbchen e.V., dem Jugendverein Straßgräbchen e.V., dem Heimat- und Feuerwehr-Förderverein Straßgräbchen e.V., dem Kleingärtnerverein Ringstraße e.V. und der Freiwilligen Feuerwehr Straßgräbchen.



Das Motto „Vereint stark“ war dabei kein Spruch für den Flyer, sondern eine ziemlich genaue Beschreibung dessen, wie so ein Wochenende überhaupt zustande kommt. Wer am Freitag auf den Festplatz kam, sah zuerst das Ergebnis von Wochen, die längst hinter den Organisatoren lagen. Alle Vereine waren über die gesamte Vorbereitung hinweg im Einsatz und haben den Festplatz und das Fest selbst auf die Beine gestellt. Das Festzelt wurde gestellt, die Hüpfburgen präpariert, der Grill aufgebaut und der Getränkewagen befüllt. Das ist der Teil, der auf keinem Programmzettel steht und den trotzdem jeder sofort bemerkt, wenn er fehlt.

Freitag: Turniere, Kegel und Kino im Gerätehaus

Den Auftakt machten am Freitagnachmittag die Unterstützerturniere. Auf dem Sportplatz rollte der Ball, auf der Volleyballanlage erfolgte parallel der Aufschlag zum Freiluft-Volleyball-Turnier. Trotz Ferienzeit ließen sich vier Volleyballmannschaften für die Teilnahme gewinnen. Strahlende Sonne und ein heftiger Wind erschwerten das Zusammenspiel spürbar, und wer schon einmal versucht hat, bei Seitenwind einen sauberen Aufschlag zu setzen, weiß, wovon die Rede ist. Am wenigsten beeindruckt zeigten sich die Gäste aus Weißig. Nach schönen Spielen mit recht präzisiertem Zusammenspiel holten sie den Pokal vor der Mannschaft aus Bernsdorf und den beiden Teams des SV Straßgräbchen. Von der Kegelanlage nebenan war den ganzen Abend immer wieder das Fallen der Kegel zu hören. Frauen, Männer und Kinder kämpften dort um die Kegelpokale, und die Anlage war bis in den Abend hinein durchgehend belegt.

Das Tischtennisturnier hatte bereits am Mittwoch vor dem OKSE in der Sporthalle stattgefunden. Dort lotete die Abteilung Tischtennis des SV Straßgräbchen den besten Kellenschwinger aus. Herzlichen Glückwunsch an Arne Henschel zum verdienten Sieg. Damit war das Thema aber noch nicht erledigt: Im Festzelt standen am Freitag zwei Tischtennisplatten, und diese wurden rege genutzt. Zwischen Bier und Limo eine Runde spielen, Kinder gegen Erwachsene, Nachbarn gegen Nachbarn, das hat sich zu einer sehr beliebten Nebenattraktion entwickelt.

Am Abend ging es für die Kinder in die Feuerwehr. Der Kinoabend im Gerätehaus war einer der Höhepunkte des gesamten Wochenendes und füllte das Haus bis auf den letzten Platz. Im Anschluss saßen Groß und Klein noch lange am Lagerfeuer zusammen, bevor der Freitag gemütlich ausklang.

Samstag: Fußball von den Bambini bis zur B-Jugend

Der Samstag gehörte zunächst dem Nachwuchsfußball. Der FC BSW Lausitz hatte über den gesamten Tag ein Turnierprogramm aufgezogen, das den Platz von morgens bis abends belegte. Ab 9 Uhr eröffneten die Bambini und die F-Jugend, am frühen Nachmittag folgten E- und D-Jugend, ab 17 Uhr standen sich C- und B-Jugend gegenüber. Für viele

der Jüngsten war es eines der ersten Turniere überhaupt, entsprechend groß war der Eifer auf dem Platz und entsprechend voll die Seitenlinie. Bei den älteren Jahrgängen wurde es dann sportlich deutlich enger und ambitionierter. Wer den ganzen Tag am Platz verbracht hat, konnte die komplette Entwicklung eines Fußballers im Zeitraffer verfolgen, vom Bambini, der den Ball noch mit beiden Armen umklammert, bis zur B-Jugend, die Standardsituationen abspricht. Die Ergebnisse der einzelnen Turniere können direkt beim FC BSW Lausitz e.V. unter www.fc-bsw-lausitz.de abgefragt werden.

Parallel dazu hatte am Vormittag die Freiwillige Feuerwehr Straßgräbchen auf den Festplatz geladen. Aus dem ursprünglich angekündigten Wettkampf der Jugendfeuerwehr wurde kurzerhand eine Technikschaufirewehr zum Anfassen, mit Fahrzeugen, Gerät und Kameraden, die geduldig jede Frage beantwortet haben. Kinder durften Schläuche in die Hand nehmen, Ausrüstung ausprobieren und sich erklären lassen, was im Ernstfall wofür gebraucht wird. Für viele war das der Moment, in dem ein Schlauch nicht mehr nur ein Schlauch ist. Nebenbei ist so eine Stunde am Fahrzeug vermutlich die beste Nachwuchswerbung, die eine Freiwillige Feuerwehr machen kann.

Am Nachmittag übernahmen die Frauen der Gymnastikgruppen des Sportvereins die Kaffeetafel, so wie es schon seit vielen Jahren Tradition ist. Das Angebot reichte von Kirsch-, Pflaumen- und Apfelkuchen über Donauwelle, Eierschecke und Streuselkuchen bis zu Torten in verschiedenen Varianten. Allen, die gebacken haben, allen, die den Kaffee gekocht, den Abwasch besorgt und sich um die Ausgabe gekümmert haben, gilt ein herzliches Dankeschön. Diese Kaffeetafel ist jedes Jahr einer der Momente, in denen das Fest kurz zur Ruhe kommt und man einfach sitzt und redet.

Dazu passte das Programm der Kinder der Kita „Meisennest“, das die Besucher bei Kaffee und Kuchen verfolgen konnten. Die Kleinen hatten sichtlich geprobt, und das Publikum war entsprechend begeistert. Als Belohnung für den Mut, vor so einem großen Publikum aufzutreten, gab es noch ein tolles Geschenk überreicht.

Am frühen Abend baute der Heimat- und Feuerwehr-Förderverein Straßgräbchen e.V. mit zahlreichen Unterstützern aus den anderen Vereinen die Parcours für die beiden Wettbewerbe „Sportlichste Straße“ und „Sportlichste Familie“ auf. Trotz Ferienzeit war viel los: Acht Teams traten für ihre Straße an, vier Familien kämpften um Ruhm und Anerkennung. Bei Klopapier-Pömpel-Lauf, Bierkisten-Rallye, Präzisions-Elfmeterschießen und Team-Plank-Challenge wurde gekämpft und geschwitzt. Die Entscheidung fiel aber erst beim abschließenden gemeinsamen Quiz im Partyzelt. Mit knappen zwei Punkten Vorsprung zog die Lindenstraße an der Schulstraße vorbei und holte sich den Sieg. Beim Familienwettkampf waren Präzision beim Schießen auf ein Minitor, Schnelligkeit auf der Schubkarrenstrecke, Kraft beim Medizinballwurf und eine ruhige Hand bei der Eierlauf-Staffel gefragt. Alle Teilnehmer waren mit großem Eifer dabei und kämpften um jedes Tor, jede Sekunde und jeden Zentimeter. Am Ende hatte die Familie Borkmann aus der Lindenstraße die Nase vorn. Das Ehrenschild „Sportlichste Familie OKSE 2026“ hängt jetzt am Briefkasten und weist darauf hin, wer im Ort aktuell den Titel hält. Ab 20 Uhr begann die Abendveranstaltung, und das Festzelt blieb noch lange gut gefüllt. Der Jugendverein Straßgräbchen e.V. sorgte im Bierwagen für die nötige Flüssigkeitszufuhr bei den Tanz- und Partyhungrigen.

Sonntag: 10. Kompressorlauf, Frühschoppen und Männerfußball



Während die Kamenzer Hutbergmusikanten nebenan die Instrumente für den Fröhschoppen stimmten, fiel auf dem Sportplatz der Startschuss zum 10. Kompressorlauf. Die Laufveranstaltung wird seit 2017 von der TDDK GmbH und dem SV Straßgräbchen gemeinsam organisiert und durchgeführt, in diesem Jahr also zum Jubiläum. Als Erste gingen die Walker auf die Strecke vom Sportplatz um das Werksgelände der TDDK GmbH und wieder zurück. Danach folgten die Kinderläufe auf dem Sportplatz. In drei Altersklassen kämpften Mädchen und Jungen um die Pokale. Abschließend wurde der Familienlauf um das Werksgelände gestartet. Insgesamt nahmen mehr als 90 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer teil. Alle erhielten ein handverziertes Lebkuchenherz und einen besonderen Trinkbecher. Beide Souvenirs wurden speziell für den Jubiläumslauf gestaltet und von der TDDK GmbH zur Verfügung gestellt. Die Ergebnislisten können unter www.sv-strassgraebchen.de eingesehen werden.



An dieser Stelle ein ausdrückliches Dankeschön an die TDDK GmbH für die Organisation, die Unterstützung und dafür, dass die Läufe überhaupt über das Werksgelände führen dürfen. Das ist alles andere als selbstverständlich und macht diese Laufveranstaltung zu dem, was sie ist. Ebenso großer Dank an die Freiwillige Feuerwehr Straßgräbchen, die die Straßensperrung übernommen hat. Ohne Streckenposten, ohne Absperrung und ohne Leute, die bei Wind und Sonne an ihrer Position stehen, gibt es keinen sicheren Lauf. Gesehen wird diese Arbeit selten, gebraucht wird sie immer.

Zum Fröhschoppen spielten dann die Kamenzer Hutbergmusikanten auf. Parallel fand das Traktorentreffen mit anschließender kleiner Ausfahrt zum Schauen und Fachsimpeln ein. Ein besonderer Moment war die Babybegrüßung. Der Heimat- und Feuerwehr-Förderverein Straßgräbchen e.V. hieß die jüngsten Straßgräbchener offiziell willkommen und überreichte den Familien einen Begrüßungsscheck sowie eine kleine symbolische Hainbuche. Die Hainbuche ist das Symbol von Straßgräbchen, ihr großes Vorbild steht auf dem Spielplatz im Ort. Genau dort werden die Kinder, die an diesem Sonntag begrüßt wurden, in ein paar Jahren ihre Nachmittage verbringen. Heimat ist nichts, was man irgendwann geschenkt bekommt, sondern etwas, das über Jahre zusammenwächst, über Nachbarn, Vereine und Feste wie dieses. Die Babybegrüßung ist der Moment, in dem der Ort das ausspricht: Ihr gehört dazu, von Anfang an. Am Nachmittag beendeten die Männermannschaften vom Fußball das Festwochenende auf dem Platz, ab 12 Uhr die zweite, ab 15 Uhr die erste Mannschaft.

Danke

Ein Fest über drei Tage funktioniert nur, weil sehr viele Leute sehr viel Zeit investieren, von der ein großer Teil gar nicht sichtbar ist. Danke an alle, die vorher geplant, Zelte gestellt, Technik geschleppt, Strom gelegt, geschmückt, Flyer verteilt, Getränke bestellt und Parcours gebaut haben. Danke an alle, die während des Festes an der Kuchentheke, am Tresen, am Grill, an der Kasse, an der Startlinie, am Spielfeldrand und an den Streckenposten standen. Und danke an alle, die zum Schluss noch da waren, als es ums Abbauen, Zusammenräumen und Saubermachen ging. Das ist der Teil, für den es keinen Pokal gibt und der trotzdem gemacht werden muss. Vereint stark. Genau so hat sich das Wochenende angefühlt. Für eine Premiere war das ein guter Anfang, und die Messlatte für das nächste Jahr ist damit gesetzt.

Text: Philipp Kappelar, Wolfmar Becker | Bilder: Wolfmar Becker

Reise-Wünsche

Reisebüro & Busunternehmen seit 1956

Reisebüro Schwepnitz
Am Ring 13 • 01936 Schwepnitz
Telefon: 035797 70294
www.reise-wuensche.de

Reisebüro Hoyerswerda
Treff 8 Center
Lipezker Platz 3 • 02977 Hoyerswerda
Telefon: 03571 405122

2 Tage • 19. - 20.12.2026
ab 255 Euro

Faszination Breslau
Stadterlebnis mit Weihnachtszauber
Breslau mit Weihnachtsmarkt, Stadtrundfahrt und Stadtführung inkl. Jahrhunderthalle
Busreise inkl. 1x Übernachtung mit FR

Weiterer Termin im November!

5 Tage • 10. - 14.03.2027
ab 899 Euro

Nordseezauber im Frühling
Küstenflair, Hafenstädte & Meeresbrise
Seehundstation Friedrichskoog, Husum, Sylt, Hindenburgdamm, Schlei-Rundfahrt, Saison-eröffnungsabend mit Shanty-Chor, Lübeck
Busreise inkl. 4x Übernachtung mit HP

Saisoneneröffnungsfahrt

6 Tage • 20. - 25.03.2027
ab 1.229 Euro

Hotel NEPTUN Warnemünde
An der Ostsee zu Hause
Erholung, Küstenflair & maritime Entdeckungen
Hafenrundfahrt Warnemünde, Stadtrundgang Rostock, Bad Doberan mit Münster, Molli-Fahrt, Kühlungsborn, Bernsteinmuseum Ribnitz, Zingst
Busreise inkl. 5x Übernachtung mit HP

8 Tage • 04. - 11.04.2027
ab 1.389 Euro

Kururlaub in Franzensbad
Erholung, Gesundheit und neue Kraft aus den natürlichen Heilquellen Böhmens
Schwefel- und eisenhaltiges Heilmoor, natürliches Mineralheilwasser & Quellengas, Reha- und Relaxbecken, Sprudelbad u. v. m.
Busreise inkl. 7x Übernachtung mit HP

4 Tage • 22. - 25.04.2027
ab 799 Euro

Frühlingsfest der Kastelruther Spatzen
Südtiroler Gastfreundschaft und alpine Erlebnisse
Dolomiten-Rundfahrt, Brixen und Konzert Kastelruther Spatzen
Busreise inkl. 3x Übernachtung mit HP

Wikimedia/Sven Sebastian Sajak

5 Tage • 25. - 29.04.2027
ab 999 Euro

Hollands Tulpenblütenpracht
Farbenfrohe Gärten, moderne Städte und Küstenleben
Stadtführung & Hafenrundfahrt Rotterdam, Keukenhof, Stadtführung Den Haag mit Seebad Scheveningen, Miniaturpark Madurodam
Busreise inkl. 4x Übernachtung mit HP

Zustieg an JEDER Bushaltestelle möglich und auf Wunsch holen wir Sie direkt an Ihrer Haustür ab!



Neues aus dem SV Straßgräbchen

Polonäse vor der Sporthalle



Am 20.08.2026 war der „MDR SACHSEN-Party-Sommer mit Silvios Musik-Mix-Mobil“ zu Gast bei den Gerätturnern des SV Straßgräbchen und sorgte für eine tolle Stimmung. Die Mädchen und Jungen der Abteilung Gerätturnen hatten Eltern, Geschwister und andere Verwandte zu dieser ganz besonderen Übungsstunde mitgebracht.

Anlass für diese Party war die Übergabe der Leitung der Abteilung Gerätturnen von Karin Seifert an die Übungsleiterinnen Manja Sickert und Jacqueline Zinke. Karin Seifert war über Jahrzehnte verantwortlich für die Abteilung. Nach so vielen Jahren meinte sie, ist es Zeit den Staffeln der Leitung in jüngere Hände zu übergeben. Übungsleiterin bleibt sie selbstverständlich.

„So einfach lassen wir Karin nicht davonkommen.“, sagten sich die Übungsleiterinnen. Sie bewarben sich beim MDR für den Besuch des „Musik-Mix-Mobils“, wurden ausgewählt und organisierten die Party. Gäste waren Harry Habel („noch“ Bürgermeister der Stadt Bernsdorf), Frank Jurisch Geber (neu gewählter Bürgermeister der Stadt Bernsdorf), Max Brese (Ortsvorsteher), Markus Tetz (Ortschaftsrat) und der Vereinsvorstand.

MDR-Moderator Silvio Zschage legte nach kurzer Begrüßung sofort mit flotter Musik los. Er interessierte sich auch für die Arbeit der Abteilung. Er erfuhr, dass der Abteilung mehr als 40 Kinder angehören, die von insgesamt sechs Übungsleitern betreut werden. Alle Übungsleiter sind in Besitz der C-Lizenz. Neben den Trainings für zentrale Wettkämpfe, die dienstags und donnerstags ab 16.00 Uhr stattfinden, werden eigene Höhepunkte gestaltet. So gab es im Juni eine interne Bestenermittlung mit Medaillen und Pokalen.

Tatsächlich wurde von Karin Seifert ein Staffelnstab übergeben. Bei dieser Gelegenheit führte der Moderator ein kurzes Interview. In diesem bedankte sich die scheidende Abteilungsleiterin für die gute Zusammenarbeit bei der Betreuung der Mädchen und Jungen. Bei aktueller Musik wurde getanzt. Musikärsel, bei denen MDR-Brotbüchsen zu gewinnen waren, lockerten die Stimmung auf. Die Turner und die Gäste stärkten sich nebenbei bei Würstchen und kühlen Getränken, die dankenswerterweise vom Heimat- und Feuerwehr-Förderverein Straßgräbchen e.V. bereitgestellt wurden. Höhepunkt war eine Polonäse, an der sich fast alle Anwesenden beteiligten.

Dann blieb nur noch Zeit für ein Abschlussfoto als Erinnerung an diese besondere Trainingseinheit. Wir danken den Ideengebern und den Organisatoren für die gelungene Veranstaltung.

Volleyballer beim Vereins- und Dorffest in Oßling erfolgreich

Auf Einladung der SG Oßling/Skaska nahmen am 29.08.2026 die Volleyballer unseres Vereins am Turnier im Rahmen des Vereins- und Dorffestes Oßling teil. Insgesamt sieben Mannschaften waren am Start. Das Turnier (Jeder gegen Jeden mit Zeitlimit) war von den Verantwortlichen der SG Oßling/Skaska, Lisa Schäfer und Mareen Klaus, bestens vorbereitet. Auf dem satten „Grün“ des Sportplatzes in Oßling waren zwei Volleyballfelder präpariert.

Durch Krankheit und Verletzung konnten nur sechs Spieler unseres Vereins anreisen. Das zwang die Spieler zu höchster Konzentration. Einen Ausfall konnte sich die Mannschaft nicht leisten. Das erste Spiel wurde gewonnen. Bereits im zweiten Spiel hieß der Gegner „Montagsvolleys“. Diese Mannschaft hatte drei Wochen zuvor das von unserer Mannschaft organisierte Turnier „OKSE 2026“ gewonnen. Mit viel Kampfgeist gelang der Sieg in diesem Spiel. Im dritten Spiel mussten sich unsere Spieler leider der Mannschaft Milstrich/Weißen, dem späteren Turniersieger, geschlagen geben.

Nach der Kaffeepause, gestärkt durch leckeren Kuchen, wurden die nächsten Spiele angegangen. Nach einem weiteren Sieg im vierten Spiel, unterlagen wir im fünften mit nur einem Punkt Unterschied dem „Team Pfifferlinge“. Spiel Nr. sechs wurde dann wieder klar gewonnen. Durch das bessere Verhältnis der kleinen Punkte belegte der SV Straßgräbchen in der Endauswertung doch noch Platz zwei. Herzlichen Glückwunsch.

Text: Wolfmar Becker | Bild: SV Straßgräbchen e.V.

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

KITA - Nachrichten

Spiel, Spaß und Bewegung auf dem neuen Außengelände

Das lange Warten hat ein Ende: Am 6. Juli 2026 wurde das neu gestaltete Außengelände der CSB-gGmbH-Kita „Meisennest“ in Straßgräbchen feierlich eröffnet. Die Freude bei den Kindern, Eltern und dem gesamten Kita-Team war groß.



In den vergangenen Monaten hatten die Kinder die Bauarbeiten aufmerksam verfolgt und gespannt beobachtet, wie aus Holz und anderen Materialien nach und nach neue Spielmöglichkeiten entstanden. Zuerst wurde der Schaukelbereich fertiggestellt, dann folgten die Fahrbahn in der Gartenmitte und schließlich das große Klettergerüst mit Tunnel, Brücke sowie verschiedenen Kletter- und Hangelmöglichkeiten. Auch die neu angelegten Grünflächen geben dem Außengelände ein frisches und freundliches Gesicht.

Zur Eröffnung begeisterten die Kinder die Gäste zunächst mit einem kleinen Musik- und Tanzprogramm. Anschließend wurde das rote

Band durchschnitten – und die neuen Spielmöglichkeiten konnten endlich ausprobiert werden. Das Klettergerüst wurde sofort erobert, während die Kinder die Fahrbahn mit ihren Fahrzeugen voller Begeisterung testeten. Kleine Snacks und erfrischende Getränke sorgten für einen gelungenen Nachmittag.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten der CSB gGmbH, der Stadt Bernsdorf sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma GartenArt. Mit ihrer Planung, Finanzierung und Gestaltung ist ein attraktives Außengelände entstanden, das den Kindern viel Raum zum Spielen, Bewegen und gemeinsamen Entdecken bietet.

Und das nächste Fest steht bereits bevor: Im Herbst soll das neue Außengelände beim Familienfest noch einmal gemeinsam mit den Familien und allen Beteiligten gebührend gefeiert werden.

Text | Bilder: Ute Große, CSB Sachsen e.V.



8. Aufruf zur Einreichung von Fördervorhaben in der Region Dresdner Heidebogen



Der Dresdner Heidebogen e. V. ruft im Rahmen der Umsetzung seiner LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-2027 erneut zur Einreichung von Fördervorhaben auf.

Schwerpunkte des 8. Aufrufs

In sechs Handlungsfeldern können folgende Vorhabenträger ihre Projekte zur Förderung einreichen: Privatpersonen, Unternehmen, Vereine und juristische Personen, die nicht Kommunen sind. Dazu stehen insgesamt 2.000.000 Euro aus dem LEADER-Budget der Region Dresdner Heidebogen für die Handlungsfelder 1-6 zur Verfügung.

Handlungsfelder

- HF 1 – Grundversorgung und Lebensqualität
- HF 2 – Wirtschaft und Arbeit
- HF 3 – Tourismus und Naherholung
- HF 4 – Bilden
- HF 5 – Wohnen
- HF 6 – Natur und Umwelt

Zur Ermöglichung einer nachhaltigen blauen Wirtschaft und zur Förderung von Projekten, die den Fischerei- und Aquakulturgemeinschaften dienen, steht der Region Dresdner Heidebogen ein Budget von 270.000

Euro zur Verfügung. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Kommunen, Vereine und Sonstige der Region Dresdner Heidebogen.

HF 7 – Aquakultur und Fischerei

Bis zum 13.11.2026 können Projektanträge beim Regionalmanagement in Königsbrück eingereicht werden. Am 08.12.2026 erfolgt voraussichtlich durch das Entscheidungsgremium der Region die Bewertung und Auswahl der Projekte, die dann zur Bewilligung digital bei den jeweiligen Landratsämtern einzureichen sind.

Einzelheiten zu den Antragsbedingungen und -anforderungen unter: www.heidebogen.eu

Das Regionalmanagement berät gern zu jedem Vorhaben!

Allgemein

12,31 Millionen Euro hat der Dresdner Heidebogen für die ländliche Entwicklung seiner Region von der EU und dem Freistaat Sachsen innerhalb der LEADER-Periode 2023-2027 zur Verfügung gestellt bekommen, sachsenweit sind dies ca. 241 Millionen Euro für 30 Regionen. Welche Projekte schließlich zur Förderung ausgewählt werden, entscheiden die Regionen selbst gemäß ihrer Entwicklungsstrategien.

Kontakt:

Dresdner Heidebogen e.V. Regionalmanagement
Am Schloßpark 19 | 01936 Königsbrück

Tel.: 035795/2859-22/-23/-24 | info@heidebogen.eu



Gemeinsam wachsen, lachen und die Welt entdecken

Willkommen bei der **Pfiffikus- Eltern- Kind-Spielstunde**

- Unser Angebot richtet sich an Eltern von Babys und Kleinkindern zwischen fünf und achtzehn Monaten.
- Die Kleinsten erkunden Spielzeug, krabbeln und interagieren miteinander, während die Eltern sich über ihre Themen auf Augenhöhe austauschen.
- Wir treffen uns jeden Donnerstag zwischen 9 und 11 Uhr im Bewegungsraum der Kita Pfiffikus.

Wir freuen uns auf unser Kennenlernen!

Ansprechpartnerin:
Katrin Hoßmang
Telefon: 035723/20282
Mail: kho@mang@awo-lausitz.de

AWO Kita Pfiffikus
A. Schweitzer Str. 1A
02994 Bernsdorf

Kinoabend in Großgrabe



Zwischen Hoffnung und real Life

In der Kirche Großgrabe, einem Ort der Hoffnung, schauen wir den Kinofilm „Leben ist jetzt – Die Real Life Guys“. Doch dieser Abend endet nicht mit dem Abspann: Im Anschluss laden wir Sie zu einem geführten Gespräch ein. Mit dabei sind die Schauspieler Anton und Richard Fuchs, die Tumorberatung des Landkreises Bautzen sowie weitere Experten passend zum Film. Wir bekommen Einblick in die Dreharbeiten, aber schaffen auch Raum für Austausch und Ihre Fragen, Gedanken und Gefühle zum Thema.

Unter dem Motto „Stübchen rein - Spender sein“ gibt es vor Ort die direkte Möglichkeit zu helfen und sich als Spender für Stammzellen bei der DKMS registrieren zu lassen. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen der Verbundenheit und sammeln Spenden für zwei Herzensprojekte, die vor Ort ihre Arbeit vorstellen. Vor Ort wird es ein Imbissanbot geben, sowie Getränke und Popcorn.

Infos:

Kirche Großgrabe

Kirchstraße 4, 02994 Großgrabe

Datum: 20.11.2026
Beginn: 18 Uhr
Einlass: 16:30 Uhr
Ticket: 5,00 €

Info- & Versorgungsstände ab Einlass geöffnet

Tickets:
Nur an der Abendkasse

Weitere Infos: Katrin Klein
Katrin.klein@raa-sachsen.de
Tel.: 01525/6551469

RAA SACHSEN | IMAGINE | bautzen | JOHANNITER | DKMS | SACHSEN

Betreutes Wohnen • Pflegeleistungen • Hilfe im Alltag
medizinische Leistungen • Tagespflege • Verhinderungspflege
Hauswirtschaft • Beratung

Telefon: 035723 - 489 010

Kamenzer Straße 48 • 02994 Bernsdorf • www.pflegedienst-haink.de



1. Oktober: Internationaler Tag der älteren Menschen



Älterwerden ist ein Teil des Lebens – und eine gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe. Am 1. Oktober wird weltweit der Internationale Tag der älteren Menschen begangen. Der Aktionstag macht auf die Chancen und Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft aufmerksam und rückt die Lebenssituation älterer Menschen in den Mittelpunkt. Deutschland steht vor einem deutlichen demografischen Wandel. Die Zahl der älteren Menschen nimmt zu, während die Zahl der jüngeren Menschen zurückgeht. Nach den aktuellen Bevölkerungsvorausberechnungen wird bereits im Jahr 2035 etwa jeder vierte Mensch in Deutschland 67 Jahre

oder älter sein. Gleichzeitig wird die Zahl der Menschen im Erwerbsalter langfristig zurückgehen.

Diese Entwicklung betrifft zahlreiche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Wirtschaft, Arbeitswelt, Gesundheitsversorgung, Pflege und soziale Angebote stehen vor der Aufgabe, sich auf die veränderten Altersstrukturen einzustellen. Gleichzeitig bieten die gewonnenen Lebensjahre vielfältige Möglichkeiten. Ältere Menschen bringen Erfahrungen, Wissen und Kompetenzen ein und leisten einen wichtigen Beitrag in Familien,

Entlastungsbetrag nutzen – Abrechnung über die Pflegekasse möglich.



Haus und Herz

**Ihre professionelle
Haushaltshilfe
in Kamenz und Umgebung**



HAUSHALTSREINIGUNG



BETREUUNG



HAUSMEISTERDIENSTE

Feigstraße 2 a Telefon: 015510 383242
01917 Kamenz E-Mail: hausundherz@mail.de
www.hausundherz-kamenz.de

*Wir kümmern uns
um Ihre Füße!*

Ticinplatz 3
02997 Wittichenau

MEDIFUSS
Podologische Praxis Deutschmann
Heilpraktiker auf dem Gebiet der Podologie



Telefon: 035725 - 79727 • www.podologie-dutschmann.de

„Ältere Menschen bringen Erfahrungen, Wissen und Kompetenzen ein und leisten einen wichtigen Beitrag in Familien, im Ehrenamt, in Vereinen und in der Arbeitswelt.“

im Ehrenamt, in Vereinen, in der Nachbarschaft und in der Arbeitswelt. Eine zentrale Bedeutung kommt dabei der Gesundheit und der Erhaltung der Selbstständigkeit zu. Prävention und Gesundheitsförderung können dazu beitragen, die Lebensqualität auch im höheren Lebensalter zu erhalten und die Menschen dabei zu unterstützen, möglichst lange selbstbestimmt zu leben. Eine gute medizinische und pflegerische Versorgung sowie eine frühzeitige Unterstützung bei gesundheitlichen Einschränkungen sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen für ein gutes Leben im Alter.

Auch die Arbeitswelt verändert sich durch den demografischen Wandel. Mit dem zunehmenden Anteil älterer Beschäftigter gewinnen gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen, altersgerechte Arbeitsplätze und ein gutes Miteinander der Generationen an Bedeutung. Unternehmen und Organisationen stehen vor der Herausforderung, die unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten ihrer Beschäftigten zu berücksichtigen und langfristig zu erhalten.

Darüber hinaus spielt die soziale Teilhabe eine wichtige Rolle. Begegnungsmöglichkeiten, ehrenamtliches Engagement, kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten sowie generationenübergreifende Angebote können dazu

beitragen, soziale Kontakte zu erhalten und Einsamkeit entgegenzuwirken. Eine Gesellschaft, in der Menschen auch im höheren Lebensalter aktiv teilhaben können, profitiert von den Erfahrungen und Perspektiven aller Generationen.

Der Internationale Tag der älteren Menschen lädt dazu ein, den Blick sowohl auf die Herausforderungen des Älterwerdens als auch auf die vielfältigen Möglichkeiten zu richten. Es geht darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein selbstbestimmtes, gesundes und möglichst aktives Leben im Alter ermöglichen.

Der Aktionstag wurde 1990 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Seitdem wird der 1. Oktober weltweit genutzt, um auf die Situation älterer Menschen aufmerksam zu machen und die Bedeutung ihrer gesellschaftlichen Teilhabe hervorzuheben.

Der demografische Wandel betrifft alle Generationen. Die Gestaltung einer Gesellschaft, in der Menschen unabhängig von ihrem Alter gut, selbstbestimmt und in Gemeinschaft leben können, ist daher eine Aufgabe, die alle betrifft.

Text: DB medien | Bild: unsplash

Pflege, die zu Ihnen nach Hause kommt!

Medi Pflege - Ihr regionaler Ansprechpartner für ambulante Pflege in Bernsdorf und Umgebung.

Wir unterstützen ältere und pflegebedürftige Menschen individuell und zuverlässig - persönlich, vertrauensvoll und nah am Menschen.



Ambulanter Pflegedienst Bernsdorf

Unterstützung dort, wo Sie zu Hause sind.

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Betreuung und Alltagsbegleitung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Individuelle Beratung

Betreutes Wohnen "Zur alten Schule" in Kotten

Selbstbestimmt leben - nicht allein sein.

- 24h-Pflegekraft vor Ort
- Alle Pflegegrade möglich
- Gemeinschaft und Sicherheit
- Individuelle Betreuung
- Verhinderungspflegeplatz



Lernen Sie uns kennen!

Medi Pflege Bernsdorf - Wittichenau
Am Ankerglasplatz 3
02994 Bernsdorf
Tel: 035723 939909
www.medi-pflege.net

Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!

 **medipflege**
Bernsdorf - Wittichenau





Sehen und Hören
HOMOLA



Augenoptik • Hörakustik • Uhren/Schmuck

HOMOLA Sehen und Hören
Ernst-Thälmann-Str. 10
02994 Bernsdorf
Tel. 035723 20476

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9.00 - 13.00 u.
14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch Nachm. geschlossen

Das Leben wieder leben.

Wellness für die Augen

Warum biometrische Brillengläser für entspannteres Sehen sorgen



Wenn Straßenschilder trotz Brille einen Moment lang unscharf wirken, das Lesen am Bildschirm mehr Konzentration erfordert oder es bei wechselnden Lichtverhältnissen länger dauert, bis sich der Blick „sortiert“, kann es sein, dass Brillengläser und Augen nicht optimal zusammenpassen. Beim Fachoptiker vor Ort kann man genau das herausfinden – und dabei erfahren, wieso biometrische Brillengläser im Alltag den Unterschied machen.

Expertise vor Ort nutzen

Merkt man, dass das Sehen anstrengt oder die Augen schnell müde werden, ist es Zeit für einen Sehtest. Um das beste Ergebnis zu bekommen, sollte man zu einem Fachoptiker vor Ort gehen. Denn eine gute Beratung ist mehr als nur eine schnelle Stärkenbestimmung: Ein Experte nimmt sich Zeit, fragt nach den Sehgewohnheiten und misst präzise. Das ist wichtig, weil man nicht nur mit den Augen, sondern auch mit dem Gehirn „sieht“. Es verarbeitet die mit den Augen wahrgenommenen Reize und lässt daraus ein Bild entstehen. Je schärfer man seine Umgebung sieht, desto weniger muss das Gehirn „arbeiten“, sprich fehlende Informationen selbst dazu denken. Das macht das Sehen entspannter.

Entspanntes Sehen erreichen

Dieses entspannte Sehen ist das Ziel biometrischer Brillengläser, die präzise an die Augen angepasst werden. Denn jedes Auge ist so individuell wie ein Fingerabdruck. Etwas, das die wenigsten Brillengläser am Markt berücksichtigen, da sie auf Standardmodellen des Auges beruhen. Biometrische Brillengläser, wie sie etwa die Firma Rodenstock mit der Reihe B.I.G. Exact Sensitive führt, basieren auf dem biometrischen Augenmodell des individuellen Auges und berücksichtigen die persönliche Wahrnehmung von Seh-Eindrücken. Das funktioniert mithilfe Tausender Messdatenpunkte und zahlreicher Parameter, die ein Fachoptiker mit der DNEye Technologie von Rodenstock erfasst. Für Brillenträger bedeutet das eine klarere Sicht, bessere Orientierung beim Blickwechsel zwischen Nähe und Ferne und ein insgesamt entspannteres Seherlebnis. Sei es beim Kochen, im Kino oder im Fußballstadion.

Wer sich also dabei ertappt, häufiger die Augen zusammenzukneifen, schneller müde zu werden oder bei wechselnden Sehentfernungen länger zu brauchen, um „scharf zu stellen“, kann beim nächsten Fachoptiker gezielt nach biometrischen Brillengläsern fragen. Ein bewusstes Upgrade mit dem Ziel, den Alltag wieder entspannter zu sehen.

Text: djd | Bild: djd/Rodenstock

Sünden der kalten Jahreszeit

Reifen, Klimaanlage, Wartung und Zuladung: Darauf sollten Autofahrer achten



1. Sommerreifen im Winter/ Reifen nicht rechtzeitig erneuern
2. Kontrollleuchten/ regelmäßige Wartungsintervalle ignorieren
3. Klimaanlage nicht im Winter nutzen
4. Bordsteine rabiät oder frontal überfahren
5. Zuviel unnötiges Gewicht transportieren/ Reifendruck ignorieren
6. Rabiäte Fahrweise
7. Steinschläge aussitzen

Viele Autopannen ließen sich mit einem vorausschauenden Handeln vermeiden. Das gilt besonders für die kalte Jahreszeit: Werkstattprofis beobachten immer wieder dieselben Versäumnisse, die Defekte und somit teure Folgen haben können. Hier gibt es im Überblick häufige Sünden, die Autofahrer vermeiden sollten.

Reifen müssen zur Witterung passen

Ganz oben auf der Liste stehen die Reifen. Sobald Schnee, Eis oder Reifglätte die Fahrbahn überziehen, greift in Deutschland die situative Winterreifenpflicht. Das bedeutet: Die Bereifung muss stets für die jeweiligen Straßenverhältnisse geeignet sein. Wer dies ignoriert, riskiert nicht nur ein Bußgeld, sondern im Schadensfall auch Regressansprüche der Versicherung. Dasselbe gilt für Winterreifen, die über die Verschleißgrenze hinaus gefahren werden. Ein Ärgernis für die Reifen nicht nur in der Winterzeit sind unliebsame Begegnungen mit dem Bordstein: Frontal oder mit Schwung überfahren, leidet dabei vor allem die Achsgeometrie. Zudem können Reifenflanken Beulen davontragen, die von außen kaum zu erkennen sind.

Wartung kann vor teuren Defekten schützen

Ebenso wichtig: Kontrollleuchten und Wartungsintervalle sollte man nicht einfach ignorieren, sondern ernst nehmen. „Wer den fälligen Service aussitzen will, spart am falschen Ende und handelt sich womöglich eine

Panne im ungünstigsten Augenblick ein“, erklärt Marcel Schasse vom Werkstattnetz Vergölst. Ein weiterer Punkt: Nicht allen ist bekannt, dass die Klimaanlage im Fahrzeug auch während der nasskalten Jahreszeit regelmäßig laufen sollte. Sonst riskiert man muffigen Geruch und Reinigungsaufwand. Außerdem trocknet die Klimatisierung die Luft, hält die Scheiben schneller frei und beugt Schimmelbildung im Verdampfer vor. Wer auf Nummer sicher fahren will, nutzt einen Winterservice, den viele Fachwerkstätten für Reifen, Beleuchtung, Bremsen und Co. anbieten. Unter www.vergoelst.de etwa finden sich Adressen in der Nähe.

Jederzeit für klare Sicht sorgen

Ein weiteres Versäumnis betrifft die Windschutzscheibe. Steinschläge im direkten Sichtfeld sollten sofort behoben werden, alle weiteren Schäden möglichst umgehend. „Ein Steinschlag ist im Winter kein Schönheitsfehler, sondern ein Sicherheitsrisiko“, sagt Schasse weiter. Grund: Der Temperaturunterschied zwischen eiskalter Scheibe und aufgedrehter Heizung genügt oft schon, damit aus dem kleinen Kratzer ein Riss quer durchs Glas wird. Für Werkstattprofis ist es zudem überraschend, wie viel Ballast manche Autofahrer über den Winter mit sich herumfahren. Unnötige Zuladung erhöht Verbrauch und Verschleiß, deshalb sollte man regelmäßig den Kofferraum ausmisten.

Text: djd | Bild: djd vergoelst.de

Ihre Allianz vor Ort

Raik Röder
Hauptvertretung
E.Thälmann-Str.47 • 02994 Bernsdorf
Telefon: 035723 21260
E-Mail: raik.roeder@allianz.de



Nah, persönlich und für Sie da,
wenn es darauf ankommt!

Optimaler Schutz für Ihr Auto

Die Allianz KFZ Versicherung

Vertrauen bleibt – Zukunft wächst



Autohaus

Bernsdorf GmbH Wo denn sonst!!!

Räderwechsel **22,99 €**
für alle PKW

Autohaus Bernsdorf GmbH

Hoyerswerdaer Str 9
02994 Bernsdorf

Telefon: 035723/2350

E-Mail: d.socher@autohaus-bernsdorf.de

www.autohaus-bernsdorf.de



DIE STADT BERNSDORF SUCHT VERSTÄRKUNG!

SACHBEARBEITER/IN (M/W/D) ZIVIL-/BRAND-/KATASTROPHENSCHUTZ & ORDNUNGSAMT

ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT

VOLLZEIT (39 STD./WOCHE) | BEFRISTET BIS VORAUSSICHTLICH 30.06.2028



IHRE AUFGABEN

- 50 % Zivil-, Brand- und Katastrophenschutz
- 50 % Ordnungsamt
- u. a. Brandschutzbedarfsplanung, Beschaffung & Fördermittel, Brandverhütungsschauen, Verkehrs- und Ordnungsangelegenheiten sowie Erlaubnisse und Ordnungswidrigkeiten.



PROFIL

- Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse im Verwaltungsrecht, idealerweise im Ordnungs-/Brandschutzrecht
- selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- sicherer Umgang mit gängigen EDV-Programmen
- Führerschein der Klasse B



VERGÜTUNG NACH TVÖD

ANSTELLUNG IN VOLLZEIT 39 H/ 5-TAGE-WOCHE

MEHR INFOS UNTER WWW.BERNSDORF.DE

Bewerbungen bis 15.10.2026
an personal@bernsdorf.de bzw.

Stadtverwaltung Bernsdorf | Personalabteilung | Kennwort: SB OA/BS 2026 | Rathausallee 2 | 02994 Bernsdorf

NOCH KEINE KARTE?

SHOPPEN UND
GUTES TUN – FÜR
SPIELPLÄTZE &
JUGENDARBEIT!

JETZT IM MARKT ABHOLEN!

BEI JEDEM EINKAUF MIT DER
BERNSDORF-KARTE WIRD
1% VOM EINKAUFSWERT
FÜR DIE AUFWERTUNG
DER SPIELPLÄTZE
IM GEMEINDEGEBIET
BERNSDORF GESAMMELT
UND DIE JUGENDARBEIT
UNTERSTÜTZT.



Schäfer

Am Ankerglasplatz 4A,
02994 Bernsdorf



BERNSDORFER
WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT
mbH

Kommen
Sie doch auch
zu uns!

Ein Meilenstein für Bernsdorf

Die BWG verabschiedet Harry Habel und begrüßt Frank Jurisch Gebler

Ein bedeutendes Kapitel der Stadtgeschichte geht zu Ende, und ein neues beginnt. Zum 1. September 2026 verabschiedete sich unser Bürgermeister Harry Habel in den Ruhestand und damit endet auch seine langjährige Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender unserer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Während dieser Zeit wurden zahlreiche Projekte begleitet und wichtige Entwicklungen für die Stadt Bernsdorf angestoßen und umgesetzt.

Für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen Harry Habel für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Gleichzeitig blicken wir voller Zuversicht nach vorne. Wir begrüßen den neu gewählten Bürgermeister, Frank Jurisch Gebler, ganz herzlich in seinem neuen Amt.

Wir schätzen Frank Jurisch Gebler als einen überaus bürgernahen Menschen, der sein Handeln mit viel Herz, Verstand und echtem Gespür für die Menschen vor Ort gestaltet. Seine volksnahe Art passt auch perfekt zu unserer Philosophie als Wohnungs-

gesellschaft. Wir freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir neue, spannende Projekte anpacken – immer auf Augenhöhe, nah an den Menschen und voller Energie im Sinne unserer Mieterinnen und Mieter sowie aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bernsdorf. Auf eine erfolgreiche und partnerschaftliche Zukunft für unsere Stadt!

Ihre Bernsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH



Tel. 035723 - 2300 • mail@bwg-mbh.de • www.bwg-mbh.de



Elektro Schnabel e.K.
Holzartenvertrieb seit 1976

*"Spannung
ist unser Geschäft"*

www.elektro-schnabel.de

⚡ MIT UNS BLEIBT
DIE PRODUKTION
AM LAUFEN!

Wir planen Ihre Industrieanlage

- Planung von Elektroinstallation
- Planung von Kabelträgersystemen

Bauphase

- Fach- und normgerechte Errichtung
- effektives und sicheres Arbeiten vor Ort

Überprüfung und Übergabe

- Überprüfung nach DIN VDE
- Einweisung in die Elektroanlage
- Übergabe Dokumentation und Schaltplanrevision

Wartung

- Überprüfung ortsfester- und ortsveränderlicher Geräte
- Wartung und Säuberung von Schaltschränken

Ernst-Thälmann-Straße 38 | 02994 Bernsdorf/OL | Tel. 035723-20613

Werben wo man lebt!

Mit einer Anzeige in
unseren Heimatblättern

JETZT NEU:

Erreichen Sie mehr Kunden
mit einer Werbung
in Bernsdorf und in Schwepnitz!

Wir haben attraktive Kombiangebote!



www.db-medien.com

DB medien Verlag & Werbung GmbH | Eckenerstraße 25 • 02708 Löbau
Tel.: 03591 270 99-0 • E-Mail: verkauf@db-medien.com